Jahresbericht 2020 der Abteilung Jugendarbeit

des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Fürth

Stadt Fürth

fürth Kommunale Jugendarbeit ist stylebar!

Herausgeber

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Fürth
Abteilung Jugendarbeit
Abteilungsleitung
Jutta Küppers
Königsplatz 2
90762 Fürth

Telefon 0911-9741557
Telefax 0911-9741513

Email: Jugendarbeit-fue@odn.de

Fürth, April 2021

Liebe Leserin,
lieber Leser,

ich freue mich, Ihnen auch dieses Jahr den attraktiven Jahresbericht der Abteilung Jugendarbeit vorstellen zu dürfen. Sie finden dort detailliert geschrieben und bebildert die Aktivitäten unserer kommunalen Jugendarbeit aus dem vergangenen Jahr.

Das Leistungsportfolio ist beeindruckend – mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle daher wieder den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit hoher Fachlichkeit, großem Engagement und viel Herzblut dieses Kinder- und Jugendprogramm möglich gemacht haben.

Vom Jugendbeirat zum Jugendforum, vom Protestgarten zum Runden Tisch Jugend - die Fürther Jugendarbeit unterstützt Jugendliche, die ihre Stimme erheben und sich für mehr Beteiligungs- und Entfaltungsmöglichkeiten in der Stadtgesellschaft einsetzen. Es gilt dabei, die Kreativität der Akteurinnen und Akteure zu fördern, ohne Einfluss zu nehmen. Die Jugend braucht freie Räume um sich zu entwikkeln, wichtige Erfahrungen aber auch Fehler machen zu können. Es ist ermutigend zu sehen, dass eine wachsende Zahl von Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrats bereit ist, sich auf die Argumente der Jugendlichen einzulassen und mit ihnen über Wege zu mehr Partizipation zu diskutieren. Ich bin zuversichtlich, dass sich dieser Prozess auch im laufenden Jahr fortsetzen und intensivieren lässt.

Ich wünsche Ihnen nun beim Durchblättern und Lesen des Jahresberichts viel Freude.

Ihr

Hermann Schnitzer
Leiter Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Abteilung Jugendarbeit

Leitung:
Jutta Küppers
Königsplatz 2
90762 Fürth

Telefon: 0911-9741557
Email: Jugendarbeit-fue@odn.de
www. Jugendarbeit.Fuerth.de

Die Abteilung Jugendarbeit erfüllt im Fürther Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Aufgaben nach SGB VIII (KJHG):

§ 11 Jugendarbeit
§ 13 Jugendsozialarbeit und
§ 14 SGB VIII Erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz

Besondere Bedeutung haben dabei:
§ 8 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
(1) Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.

§ 9 Grundrichtung der Erziehung
Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen

§ 79 Gesamtverantwortung
Grundausstattung
(2) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen gewährleisten, dass die zur Erfüllung der Aufgaben nach diesem Buch erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen den verschiedenen Grundrichtungen der Erziehung entsprechend rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen; ...Von den für die Jugendhilfe bereitgestellten Mitteln haben sie einen angemessenen Anteil für die Jugendarbeit zu verwenden.

(3) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben für eine ausreichende Ausstattung der Jugendämter und der Landesjugendämter zu sorgen; hierzu gehört auch eine dem Bedarf entsprechende Zahl von Fachkräften.
Zur Erfüllung dieser gesetzlichen Aufgaben betreibt das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

DREI JUGENDZENTREN
Jugendhaus Bubblesf
Jugendhaus Hardhöhe
Jugendhaus Catch Up
EIN JUGENDMEDIENZENTRUM
Connect

EIN KULTURCAFÉ
Zett9

EINEN MUSIKCLUB
„Kopf und Kragen“

ZWEI JUGENDTREFFS
JT-Stadeln
Oase-Poppenreuth

OFFENE ARBEIT MIT KINDERN
im Spielhaus

KINDERFERIENPROGRAMM

JUGENDFERIENPROGRAMM

AGENTUR FÜR DEMOKRATIE UND JUGENDBETEILIGUNG
Seit Juli 2019 in der Waagstraße 3

Die Abteilung verfügt außerdem über

EINE FACHKRAFT FÜR JUGENDKULTURMANAGEMENT

EINE FACHKRAFT FÜR DEN ERZIEHERISCHEN KINDER- UND JUGENDSCHUTZ
Zwischenzeitlich räumlich beim Jugendmedienzentrum „Connect“ angesiedelt.

EINE FACHKRAFT FÜR JUGENDBETEILIGUNG
Seit 2016 konnten wir, zunächst befristet, diese Fachkraft mit einer halben Stelle beschäftigen. Dort werden alle Aufgaben rund um Echt-Fürth und das Fürther Jugendforum erledigt. Seit 2019 steht diese Stelle der Abteilung unbefristet zur Verfügung.

Als Servicefunktion für Mitarbeiter (innen), Jugendliche und Eltern wurden Spiele und technische Geräte verliehen, Räume vergeben sowie Einzelpersonen und Initiativen beraten. Viele tägliche Kleinigkeiten wurden erledigt und mit verschiedenen Partnern und Dienststellen wurde kooperiert und sich vernetzt. Dies leisteten 22 Fachkräfte, davon 12 in Teilzeit. Die gesamte Abteilung wird unterstützt von einer Verwaltungskraft.

SCHWERPUNKTE 2020

Beginn der Pandemie
Seit März 2020 wurden alle unsere Aktivitäten durch die Verbreitung des Coronavirus und den damit verbundenen Einschränkungen bis hin zur Schließung des Präsenzbetriebs der Einrichtungen bestimmt. Zunächst konnten wir die Einrichtungen mit einem differenzierten Hygienekonzept weiterhin offen halten. D.h. jede Einrichtung erarbeitete in Abhängigkeit zu den spezifischen Gegebenheiten der jeweiligen Häuser sehr differenzierte Konzepte. Bereits sehr früh wurde in unseren Einrichtungen die Maskenpflicht für Besucher(innen) und Mitarbeiter(innen) umgesetzt. Dies wirkte sich natürlich sehr deutlich auf unsere Besucher(innen)zahlen aus. Seit November 2020 ist nun der Präsenzbetrieb untersagt, es ist jedoch möglich, diverse Angebote in einem Eins zu Eins Setting anzubieten. Diese Angebote reichten von individueller Nachhilfe und der Ermöglichung der Teilnahme am Unterricht bis hin zur individuellen Beratungsgesprächen und Berufsorientierungsangeboten.

Jugendarbeit verstärkt die digitale Kommunikation
In den Einrichtungen wurden die unterschiedlichsten Angebote für den virtuellen Raum kreiert. Vom Bastelangebot über das gemeinsame Kochen und Backen vor der Kamera, bis hin zu Sport, Spielen, Musik und Tanz gab es nichts, was nicht versucht wurde in ein virtuelles Angebot umzugestalten. So ist es auch gut gelungen, zu vielen Besucherinnen und Besuchern auch weiterhin den Kontakt zu halten und sinnvolle Freizeitangebote zu ermöglichen. Mit dem Kinderferienprogramm haben wir diesbezüglich bayernweit eine führende Rolle übernehmen können.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelten differenzierte Arbeitszeitmodelle zwischen mobilen Anteilen und Präsenzzeiten in den Einrichtungen. Sie entzerrten die Kontakte der Teams vor Ort und kommunizierten immer stärker über Online Meetings. Der Zusammenhalt in der Abteilung wurde gestärkt, indem regelmäßig mindestens zweiwöchentlich Dienstbesprechungen sowohl für die Einrichtungsleitungen als auch für alle Mitarbeiterinnen mit der Abteilungsleitung als Videokonferenzen stattgefunden haben. In enger Abstimmung mit dem Ordnungsamt haben wir uns mit unseren Angeboten den jeweils geltenden Regelungen angepasst. Selbstredend war das für uns alle und besonders für die Kinder und Jugendlichen, die nun kaum mehr eigene Räume hatten, um sich außer häusig zu treffen, wirklich kein Vergnügen.

Aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen können die Einschränkungen im Rahmen der Pandemie-Bekämpfung als ziemlich dramatisch bezeichnet werden. Sie wurden in erster Linie als Schüler und Schülerinnen betrachtet und gerade auch im schulischen Bereich einen permanenten Wechsel von Schulformen ausgesetzt. Besonders die Kinder und Jugendlichen aus bildungsbenachteiligten und sozial schwachen Familien verfügen und verfügten kaum, oder gar nicht über die technischen Mittel, an diesen virtuellen Unterrichtsformen teilzunehmen. Wir sind uns sicher, dass hier erhebliche Bildungsrückstände erzeugt wurden, die durch gezielte Fördermaßnahmen vermutlich auch nur zum Teil kompensiert werden können. Als Tropfen auf den heißen Stein wurden von uns eine Reihe von Laptops und Tablets verliehen, um sich sowohl an unseren, als auch an schulischen Angeboten beteiligen zu können.

Für administrative Aufgaben und zur Vorbereitung digitaler Angebote und für digitale Besprechungen konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im „Home-Office“ in einer sicheren Umgebung ihre Aufgaben zuverlässig erledigen.

Bereits ab März 2020 präsentierten wir eine Vielzahl von Onlineangeboten über unsere Websites

3. Fürther Jugendforum
Noch kurz vor dem ersten Lockdown haben wir das 3. Fürther Jugendforum mit 300 Schülerinnen und Schülern aus allen Schultypen sehr erfolgreich in der Stadthalle durchführen können. Eine Vielzahl von Wünschen und Forderungen wurde erarbeitet und den politisch Verantwortlichen und den Spitzen der Stadtverwaltung präsentiert. Ausgehend vom Engagement des im Vorjahr gegründeten Runden Tisches Jugend, haben Jugendliche die Initiative ergriffen, sich für die Schaffung eines Jugendparlaments in Fürth stark zu machen.

Das ganze Jahr haben sie sich damit beschäftigt, eine entsprechende Satzung zu arbeiten. Damit gelang es, eine Vielzahl von politischen Diskussionen in den Parteien auszulösen und Aufmerksamkeit für dieses Thema zu schaffen. Wir sind sehr optimistisch, dass es im kommenden Jahr gelingen wird, ein entsprechendes demokratisch legitimiertes Jugend-Beteiligungsgremium zu bilden.

Echt Fürth
Es fanden nur einige Treffen der Steuerungsgruppe von Echt Fürth statt. Die Ergebnisse des Jugendforums wurden ausgewertet und über strategische Fragen einer institutionalisierten Jugendbeteiligung wurde diskutiert. Pandemiebedingt fanden mit Ausnahme von „Hart aber Fürth“ kaum mehr Veranstaltungen statt und die Arbeit der Steuerungsgruppe lag etwas brach.

Demokratie Leben
Fürther Partnerschaft für Demokratie
Die Umsetzung des Bundesprojektes „Demokratie Leben“ war auch unter den gegebenen Bedingungen nicht einfach, denn eine Vielzahl von vorgesehenen und geplanten Veranstaltungen konnten unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht durchgeführt werden. Manches wurde in den virtuellen Raum übertragen, vieles war dafür jedoch nicht geeignet. Besonders herausstechend war ein Projekt zum Thema Verschwörungstheorien, in dessen Rahmen fünf professionelle Video Clips in Kooperation mit dem Jugendzentrum Connect, Echt Fürth und dem Fanprojekt produziert wurden, die bundesweite Aufmerksamkeit fanden und sich mit Corona Verschwörungstheorien beschäftigten. Sehr beeindruckend war auch eine groß angelegte Plakataktion des Runden Tisches Jugend, der fünf zentrale Forderungen des Jugendforums aufgegriffen und auf großen Plakatwänden auffällig kommuniziert hat.

Fürther Bündnis für Familien
Die Kinderferienbetreuung konnte mit einem guten Hygienekonzept in einer reduzierten Form in den Sommerferien stattfinden. Durch eine Spendenaktion ist es auch gelungen, die erheblichen Mehrkosten der Kinder Ferienbetreuung zu decken. Beim „Familien Info Fürth“ gab es einen Wechsel in der Redaktion. Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter Roland Münzel, der das „Familien Info Fürth“ aufgebaut hat und der im März 2020 verstorben ist. Seine Aufgabe wurde von Stefanie Gebhardt übernommen, die dafür sorgte, dass das „Familien Info Fürth“ auf den neuesten Stand kam und die auch den Webauftritt des Bündnisses aktualisierte. Sie wird auch in Zukunft die Öffentlichkeitsarbeit des Bündnisses redaktionell begleiten. Zur Übertragung der Aufgabe des Servicebüros nach dem Ruhestand der Abteilungsleitung Jugendarbeit wurde festgelegt, dass diese Aufgabe von der Mitarbeiterin des Familien Stützpunktes Frau Martina Kaiser beim für Kinder Jugendliche und Familien übernommen wird.

Jugendpolitische Aktivitäten
Die Nutzung des ehemaligen Lokschuppens an der Stadtgrenze kam in diesem Jahr unter dem Strich betrachtet keinen Schritt weiter. Im Raum standen und stehen immer noch Fragen der Lärmemission, die bislang nicht befriedigend geklärt werden konnten. Auch die Suche nach alternativen Standorten führte zu keinem Ergebnis. Für die ehrenamtlich Engagierten des Vereins Soziokultur e.V. ist das eine sehr ernüchternde Bilanz für ihren aktiven Einsatz für ein soziokulturelles Zentrum in der Stadt Fürth. Wir hoffen sehr, dass Alternativen gefunden werden können, bzw. sich die Lärmschutzproblematik doch noch lösen lässt.

Arbeitstagung
Wie jedes Jahr fand auch in 2020 eine Arbeitstagung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Jugendarbeit statt. Zu diesem Zweck konnten wir uns unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts mit großem Abstand im Oktober im Eppeleinsaal der Jugendherberge auf der Nürnberger Burg treffen. Im Mittelpunkt der Tagung standen die Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes für die kommunale Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie konzeptionelle und strategische Fragen im Hinblick auf die Anpassung unserer Angebote in Zeiten von Corona. Diesbezüglich wurden auch die Abteilungsziele für 2021 angepasst.

Ressourcenlage
Trotz der eingeschränkten Angebotslage in 2020 zeigte sich vor allem im Bereich der Jugendpolitik, dass die derzeit vorhandene halbe Stelle
für das Beteiligungsmanagement nicht ausreichen wird, um ein institutionalisiertes und demokratisch legitimiertes Jugendbeteiligungsgremium gemeinsam mit den Jugendlichen aufzubauen und aufrecht zu erhalten.

Die Akquise von und die Verwaltung der Förderprogramme machte mittlerweile einen sehr großen Teil der Arbeit in der Abteilung aus. Davon in besonderer Weise betroffen ist unsere Verwaltungskraft. Hier wünschen wir uns in Zukunft eine stärkere Anerkennung und eine personelle Entlastung. Wir halten es gemeinsam mit dem Stadtjugendring Fürth für erforderlich, auch für die offene Jugendarbeit bestimmte Standards zu erarbeiten, die Grundlage für die Versorgung mit Angeboten der Jugendarbeit sind und die einen angemessenen Personalschlüssel auch für dieses wichtige Feld der Jugendhilfe festlegen. Aus unserer Sicht ist es nötig, generell die Strukturen der kommunalen Jugendarbeit in Zukunft finanziell angemessen auszustatten, um die „Projektitis“ dauerhaft zu verhindern und um Kindern und Jugendlichen in Fürth verlässlich ein attraktives Angebot in ihrer Freizeit zu ermöglichen und damit einen relevanten Beitrag im Rahmen der außerschulischen Bildung in der Stadt Fürth zu leisten.

Personelles

Während des Jahres 2020 wurde die Stelle der Abteilungsleitung Jugend Arbeit beim Amt für Kinder Jugendliche und Familien ausgeschrieben und ein umfangreiches Bewerbungsverfahren durchgeführt. Da die derzeitige Abteilungsleitung zum 1.6.2021 den Ruhestand antreten wird, war es sehr beruhigend, dass bereits Ende des Jahres feststand, wer die Nachfolge übernehmen wird. Der derzeitige Leiter des Jugendhaus Hardhöhe Sebastian Fischer wird zum 1.6.2021 die Position der Abteilungsleitung übernehmen. Herzlichen Glückwunsch dazu! Das Timing ermöglicht eine gute Einarbeitung und bietet die Gewähr dafür, das ein großes Maß an Kontinuität in der Führung der Abteilung geben sein wird, was in diesen schwierigen Zeit bitter nötig ist.

Plakataktion des Runden Tisches Jugend zum Jugendrat im Rahmen von „Demokratie Leben“

Dank an Alle

Wir nutzen die Gelegenheit und bedanken uns bei allen Menschen aus der Politik und der Verwaltung, die uns bei unserer Arbeit und dem Einsatz für die Belange von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Fürth unterstützt haben.

Diese Gelegenheit nutzend, möchte ich mich als scheidende Abteilungsleiterin ganz herzlich bei all denen bedanken, die mich in den letzten 25 Jahren auf dieser Position unterstützt und gut mit mir kooperiert haben. Mein ganz besonderer Dank gilt aber vor allem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Jugendarbeit, die in all diesen Jahren mit ihrem Engagement, ihrem Verantwortungsbewusstsein und ihrer Fachkompetenz dafür gesorgt haben, dass sich die Jugendarbeit in Fürth trotz sehr knapper Ressourcen so vorzüglich hat entwickeln können.

DANKESCHÖN!

Ebenso gilt mein Dank der Verwaltung des Jugendamtes, der Referentin, den Kooperationspartnern aus den verschiedenen städtischen Ämtern, den Politikerinnen und Politikern und last but not least allen freien Trägern und Akteuren der Jugendarbeit in Fürth. Bei Bedarf stehe ich der Stadt Fürth gerne auch im Ruhestand als Beraterin mit Rat und Tat zur Verfügung.

Jugend
beteiligungsmanagement

!Echt!Fürth

Echt Fürth- Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung
Kommunale Fachstelle für Jugendbeteiligung
Waagstr. 3
90762 Fürth
Tel: 0911/97565179
Mobil: 0175/7648333
swantje.schindehütte@fuerth.de
www.echt-fuerth.de
www.jugendforum-fuerth.de

Swantje Schindehütte
Dipl. Sozialpädagogin FH
Systemische Beraterin DGSF,
Antiaggressivitäts®- und Coolness®-Trainerin,
Prozessmoderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung in Ausbildung

Ziele und Schwerpunkte

Mit der Eröffnung der Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung 2019 wurden die Angebote von ECHT FÜRTH erweitert und eine neue Anlaufstelle für politische Jugendbildung und Jugendbeteiligung in Fürth geschaffen. Geplanter Schwerpunkt für das Jahr 2020 war es, die Aktivitäten Jugendlicher an diesem Ort fortzuführen und auszubauen. Einerseits als „Co-Working-Space“ für politisch engagierte Jugendinitiativen mit optionaler Prozessbegleitung durch die Fachstelle für Jugendbeteiligung, andererseits als außerschulischer Bildungsträger mit niedrigschwelligen und vor allem jugendgerechten Formaten der politischen Bildung.
Ziel war es außerdem, gemeinsam mit der Jugendinitiative „Runder Tisch Jugend“, die Anliegen des 3. Fürther Jugendforums weiterzuverfolgen und in ergänzenden Veranstaltungsformaten, wie zum Beispiel dem „Wortwechsel@school“, den Austausch mit Kommunalpolitik und Verwaltung fortzuführen.

Projekte und Veranstaltungen

3. Fürther Jugendforum
Im März fand das Fürther Jugendforum bereits zum dritten Mal statt. Wie in den Vorjahren versammelten sich VertreterInnen aller Fürther Schulen ab der 8. Jahrgangsstufe in der Stadthalle, um die Gelegenheit zu nutzen sich mit VertreterInnen aus Kommunalpolitik und Verwaltung zu treffen und in Dialog zu treten.
Während der Veranstaltung, welche regelmäßig einmal jährlich fortgeführt wird, wurden von Stadtverwaltung und Kommunalpolitik die Anliegen junger Menschen in den Blick genommen und dort, wo es konkrete Umsetzungsoptionen gab, diese auf den Weg gebracht. In diesem Jahr nahmen knapp 300 Schülerinnen und Schüler aus 17 verschiedenen Schulen teil. Sie setzten sich intensiv mit jugendrelevanten Themen in der Kommune auseinander und formulierten Vorschläge, Ideen sowie konkrete Forderungen. Mehr als

Stadtverführungen

20 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung besuchten den anschließenden „Gallery Walk“, um mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Gespräch zu kommen. Alle Themenschwerpunkte wurden von den Schülern und Schülerinnen eigenständig benannt und erarbeitet. In diesem Jahr setzten sich die Jugendlichen unter anderem mit der Gestaltung des öffentlichen Raums (z. B. autofreie Fürther Freiheit, Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche im Stadtpark), Jugendkultur (z. B. Proberäume und Auftrittsmöglichkeiten für Bands), Schulausstattung (z. B. Zustand der Schultoiletten, WLAN an Fürther Schulen) sowie mit dem Thema Jugendbeteiligung (Forderung einer legitimierten Jugendvertretung) auseinander.
Auch die jugendpolitisch aktiven Initiativen wie der Jugendbeirat und der Runde Tisch Jugend waren mit Infoständen vertreten und sicherten den Anwesenden zu, dafür Sorge zu tragen, dass die Anliegen der Jugendlichen auch nach dem Jugendforum nicht in Vergessenheit geraten.
Viele der ambitionierten Pläne der Jugendlichen konnten aufgrund der Pandemie, die eine Woche nach Durchführung der Veranstaltung auch die Stadt Fürth erreichte, nur sehr eingeschränkt z. B. durch digitale Treffen weiterverfolgt werden.

Jugend(w)orte – Jugend in Fürth
Im Rahmen der Fürther Stadtverführungen veranstaltete Echt Fürth, gemeinsam mit den in der Agentur angesiedelten Jugendinitiative, eine Stadtführung zum Thema „Jugend in Fürth“.
Bei der geführten Tour ging es um Lebensgeschichten und Sichtweisen junger Menschen und somit um öffentliche Orte der aktuellen Jugendkultur.
Verschiedene Orte im öffentlichen Raum wurden mit biografischen Erzählungen junger Menschen verknüpft. Die jungen ErzählerInnen zeigten Plätze, die ihnen in Fürth besonders wichtig sind und ihren persönlichen, (sub-)kulturellen Hintergrund ausmachen. Örtlich und
thematisch war alles erlaubt: Ob am Skateplatz, in der Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung, am Jugendhaus oder in der Graffitiunterführung – die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gaben Informationen sowie geschichtliche und private Hintergründe über ihre individuellen Lebenswelten preis.

HART aber FÜRTH

Hart aber Fürth coronasensibel

Beim gemeinschaftlichen Gang von der Innenstadt zum Wiesengrund standen öffentliche, politische, sportliche und kulturelle Themen im Fokus: Vom Jugendparlament, zum Runden Tisch Jugend über jungen, unabhängigen Journalismus bis hin zur örtlichen Skate-, Graffiti- und Fußballkultur.

Gedenkwoche an Auschwitz in Fürth: Nie wieder!
Vom 27. Januar bis 1. Februar 2020 fand in Fürth zum Gedenken an die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau vor 75 Jahren eine Veranstaltungsreihe statt. Die Projektwoche wurde in Kooperation mit Stradevia 907, dem Fanprojekt Fürth, dem Stadttheater Fürth, dem Bündnis gegen Rechts, dem Babylon Kino am Stadtpark und dem Jüdischen Museum Fran-

ken konzipiert und durchgeführt. Aufgezeigt wurde ein breites Spektrum der Erinnerungskultur an das Leid und die Schrecken derer, die durch die Hölle von Auschwitz gingen.

Den Auftakt der Reihe machte eine musikalische Lesung im Jüdischen Museum Fürth. Mitglieder des Stadttheaterensembles lasen aus Tagebüchern von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in Auschwitz und Birkenau inhaftiert waren. Am Tag darauf fand die Filmvorführung „Auschwitz-Birkenau“ mit anschließendem Filmgespräch im Babylon Kino statt. Besonders bemerkenswert war die Diskussion rund um die Frage, in welcher Weise es für die Zukunft gelingen kann, jungen Menschen Erinnerungen an die Shoa und die damit verknüpfte Verantwortung für unsere Demokratie nahe zu bringen. In der Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung fand am 30. Januar ein Themenabend mit Film und Gespräch statt, der sich auf heute vorhandenen Antisemitismus in der Gesellschaft bezog. Dabei versuchte der Film „Typisch Jude“ (Medienprojekt Wuppertal) die Perspektive der Betroffenen zu verdeutlichen. Im Anschluss diskutierten Jugendliche mit PädagogInnen, wie Antisemitismus in unserer Gesellschaft begegnet werden kann und was Bildungseinrichtungen dazu beitragen können. Den Abschluss der Themenwoche bildete eine Stadtführung zum jüdischen Leben in Fürth. Beginnend in der Geleitgasse am Synagogendenkmal, wurden von dort aus die verschiedenen Stationen besucht, an denen der Einfluss des jüdischen Lebens innerhalb der Stadt deutlich wurde. Geprägt waren die Erzählungen von Geschichten des Zusammenlebens und der gegenseitigen Unterstützung. Alle Veranstaltungen der Themenwoche stießen auf große Resonanz und waren sehr gut besucht.

Das „Mariechen“, Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung

HART ABER FÜRTH-
Der politische Donnerstag im Herzen der Stadt

Mit „Hart aber Fürth“ etablierte die Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung bereits 2019 ein Veranstaltungskonzept, das sich unterschiedlichen politischen Themen widmete, informierte und die Möglichkeit zur aktiven Diskussion bot. Schwerpunkte waren die Sensibilisierung und inhaltliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen von Diskriminierung (Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und Homosexuellen- und Transfeindlichkeit etc.), sowie demokratiefeindlicher Strömungen. In der Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung konnte Echt Fürth als außerschulischer Bildungsträger mit dem Veranstaltungsformat „Hart aber Fürth“ ein niedrigschwelliges Format der politischen Bildung für Jugendliche anbieten.
Bei dem Projekt sollten junge FürtherInnen die Möglichkeit bekommen, aktiv an den Veranstaltungen teilzunehmen und in ihrem politischen Willensbildungsprozess begleitet zu werden.
Neben der Erfahrung der Selbstreflexion sollten vor allem die vielfältigen Möglichkeiten innerhalb einer demokratischen Gesellschaft vermittelt werden.
Im Jahr 2020 beschäftigte sich das Format „Hart aber Fürth“ mit dem Themenschwerpunkt „Rechte Hetze im Netz“. Hierbei wurde unter anderem auf verschiedene Aspekte von Hatespeech eingegangen, wir befassten uns aber auch mit den reellen Konsequenzen rechter Agitation. Neben der massiven psychologischen Belastung für die Opfer, führt die Flut an konsequenter Beleidung und Drohung auch zu aktiven Handlungsaufforderungen. Stellvertretend hierfür sei allein der Mord an Walter Lübcke genannt, dem eine Kampagne der Verleumdung, Diffamierung und Morddrohungen vorausging oder auch der Terrorakt von Hanau. Wie funktioniert Hate Speech im Netz? Wer sind die MeinungsgeberInnen? Und was haben Popstars und Musiker mit den unterschiedlichen politischen Feldern von der Tastatur bis hin zur Straße zu tun? Mit diesen Kernfragen setzte sich die Veranstaltungsreihe in diesem Jahr auseinander.
Ursprünglich war der Auftakt der Veranstaltung im Frühjahr geplant. Leider konnten die Termine aufgrund des Lockdowns und den damit einhergegangenen Beschränkungen nicht durchgeführt werden und mussten auf die zweite Jahreshälfte verschoben werden. Neben den analogen Vorträgen entwickelte Echt Fürth das Veranstaltungsformat fort und führte die Abschlussveranstaltung in Kooperation mit dem Jugendmedienzentrum Connect als Livestream durch.
Für die Veranstaltungsreihe wurden Drittmittel aus dem Aktionsfonds des Bundesprojektes „Demokratie Leben“ akquiriert.

#realtalk

Verschwörungsmythen und antidemokratische Haltungen verbreiteten sich in der Coronapandemie schnell und komprimiert in den sozialen Netzwerken (Social Media Plattformen, Messengersystemen) vor allem auch unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Unter der Überschrift #realtalk entstanden drei Videoclips in Kooperation mit dem Jugendmedienzentrum Connect und dem Fürther Fanprojekt, die mit Fachleuten produziert wurden. Diese sollten kurz und prägnant Falschinformationen, Verschwörungsmythen und Gefahren für die Demokratie aufzeigen und entlarven. Alle Clips wurden über den Youtube Kanal von Echt Fürth und über Instagram hochgeladen und via Messengern verbreitet.
Ziel war es, das Thema jugendgerecht aufzubereiten, jungen Menschen eine Unterstützung zur Wahrheitsfindung zu geben und Verunsicherung entgegenzuwirken. Extremistischem Gedankengut sollte so der Nährboden entzogen werden, zudem stehen die Videoclips MultiplikatorInnen auf der Homepage zu Verfügung. Die Erstellung der Clips wurde über das Bundesprogramm „Demokratie Leben“ finanziert.

Gruppenarbeit beim Jugendforum

Regelmäßige Angebote

Trotz erschwerten Bedingungen begleitete die Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung die ansässigen Jugendinitiativen, wie zum Beispiel den Runden Tisch Jugend oder das Direktmagazin weiterhin pädagogisch und/oder stellte den „Co Working Space“ als selbstverwalteten Arbeitsplatz zu Verfügung. Dies gelang mit einem umfassenden Hygienekonzept vor allem in den Sommermonaten, allerdings konnten die Räumlichkeiten aufgrund der strengen Auflagen von insgesamt weniger Jugendlichen genutzt werden als im Vorjahr.
In der Zeit, in der keine Präsenzveranstaltungen möglich waren, trafen wir uns regelmäßig online.

Plakataktion des Runden Tisches

Runder Tisch Jugend

In regelmäßigen Abständen tagte der Runde Tisch Jugend entweder in der Agentur oder online.
Die Jugendlichen erarbeiteten einen Satzungsvorschlag für eine legitimierte Jugendvertretung in Fürth und diskutierten das Thema in mehreren Online-Sitzungen mit FraktionsvertreterInnen des Fürther Stadtrats von CSU, SPD und dem Bündnis90-Die Grünen.

Jugendbeirat
Der „Fürther Jugendbeirat für politische Einmischung“, welcher seit April 2015 besteht, hielt seine monatlichen Sitzungen in der Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung ab. Pädagogisch begleitet wurde er dabei vom Kulturcafé Zett9 und Echt Fürth. Der Jugendbeirat kümmerte sich u.a. um die Verteilung der Fördersummen speziell für Jugendprojekte im Rahmen des Beteiligungsprogrammes „Demokratie leben!“ und entschied über die Vergabe von „Echt Geld“, bei dem verschiedene Jugendprojekte mit einer Fördersumme von jeweils 500€ unterstützt wurden.
Außerdem plante der Jugendbeirat rund um das Thema Jugendbeteiligung eigene Aktionen wie Vorträge und Workshops.

Öffentlichkeitsarbeit

Echt Fürth unterhält zwei Homepages (Projektpage und Jugendforum), sowie einen Instagram- und einen Facebook Account. Im Jahr 2020 erschienen 20 Presseartikel über Echt Fürth in der örtlichen Presse.

Herausforderungen

Die Notwendigkeit der Stärkung von politischer Bildungsarbeit für Jugendliche und die stetige Weiterentwicklung von Beteiligungsformaten für Jugendliche und junge Erwachsene haben dazu geführt, dass das Aufgabengebiet der kommunalen Fachstelle für Jugendbeteiligung stets größer geworden ist. Langfristig wird es schwer möglich sein, die Angebotsvielfalt in diesem Rahmen aufrecht zu erhalten, da die Fachstelle lediglich mit 19,5 Stunden ausgestattet ist.

Kooperationspartner

Echt Fürth vernetzte sich in zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern und arbeitete als Querschnittsprojekt grundsätzlich mit allen Einrichtungen der Fürther Jugendarbeit eng zusammen. Zusätzlich dazu kooperierte Echt Fürth mit folgenden externen Partnern:

- Bildungsbüro der Stadt Fürth
- Fanprojekt der Kinderarche gGmbH
- Stadttheater Fürth
- Bündnis gegen Rechts
- Jüdisches Museum Franken
- Stradevia 907
- Fürther Partnerschaft für Demokratie
- Touristinformation der Stadt Fürth
- Babylon Kino am Stadtpark
- Stadtjugendring Fürth
- Verein Soziokultur

Planungen 2021

- Digitales Jugendforum am 4. März 2021
- MultiplikatorInnenworkshop für die Fürther Stadtverwaltung zum Thema Jugendbeteiligung
- Begleitung des Runden Tischs Jugend/ Themenschwerpunkt Jugendrat
- Hart aber Fürth “Verschwörungsmythen in der Coronakrise” (Mai- Oktober 2021)
- Wortwechsel@school
- #realtalk II “Socialinfluencer?!-Meinungsbildung im Netz”
- Vorsicht Abseitsfalle- Was du gegen Rassismus tun kannst
- Jugendbeteiligung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes
- Jugendbeteiligung im Rahmen der Bürgerbeteiligungsprojekte des Bauamtes

!Echt!Fürth FÜRTHER JUGEND FORUM

Jugendforum in der Fürther Stadthalle

Jugendkulturmanagement

Jugendkulturmanagement der Stadt Fürth
con-action

KOPFUNDKRAGEN

Theresienstr. 9
90762 Fürth
Tel: 0911/ 810 98 34
Sabine.Tipp@con-action.net
www.con-action.net

Leitung:
Sabine Tipp
Dipl. Soz. Päd (FH)
Jugendkulturmanagerin

Team:

Öffnungszeiten:

Veranstaltungen:
Normalerweise Freitag- und/ oder Samstagabend, Details siehe www.con-action.net und www.kopfundkragen-club.de

Kernbürozeiten:
Die. – Do. 14.00 – 19.00 Uhr

Besucher(-innen)struktur

Normalerweise bilden Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren die Kernzielgruppe des Jugendkulturmanagements con-action.
Da con-action mit dem „Sommer am Lindenhain“ 2020 von Juli bis Oktober als einer der weniger Veranstalter subkulturelle Stehplatzkonzerte und Jugendtheateraufführungen open air am Lindenhain anbot, war das Publikum 2020 sehr gemischt und entsprach im wesentlichem dem Open Air am Lindenhain in regulären Jahren.

Ziele und Schwerpunkte in 2020

Das Jugendkulturmanagement con-action ist ausschließlich im Bereich der Jugendkulturarbeit tätig, wobei diese selbstverständlich im Kontext einer interkulturellen, integrativen, inkludierenden und szeneorientierten Arbeit stattfindet.
Normalerweise liegt der Schwerpunkt der Arbeit con-actions im eigenen Club „Kopf und Kragen“ im Jugendkulturhaus OTTO. Daneben veranstaltet con-action normalerweise diverse Großevents wie das Open Air am Lindenhain, die Jugendkulturbühne im Rahmen des Fürth Festivals oder The Art of Breakin´ Fürth im gesamten Innenstadtgebiet

2020, im ersten Jahr der Pandemie, versuchte con-action so viel Kultur, wie finanziell und arbeitstechnisch möglich war, sowohl digital als auch analog zu ermöglichen.

Festivalfeeling trotz social distancing beim Sommer am Lindenhain

Programm 2020

Kopf und Kragen analog

Am 07.02.2020 eröffnete „Kopf und Kragen“ die vielversprechende, komplett ausgebuchte Konzertsaison 2020 mit dem ausverkauften Konzert der finnischen SKA-Band „The Valkyrians“.
Bis zum 08.03. fanden an jedem Wochenende Veranstaltungen statt. Neben vielen in Kooperation mit jungen Musiker:innen organisierten Konzerten veranstaltete con-action selbst noch ein Konzert mit der russischen Band „The Dead President.“

Die Veranstaltungen, die für den 14. und 15.03.2020 geplant waren, wurden bereits von Seiten der Bands/Theatergruppen abgesagt, da Mitglieder in Quarantäne mussten.

Am 18.03.2020 wurde „Kopf und Kragen“ wegen Corona geschlossen und bis zum heutigen Tag nicht wieder geöffnet.

„Kopf und Kragen digital“
Als das Betretungsverbot für städtische Einrichtungen wieder aufgehoben wurde, lud auch „Kopf und Kragen“ diverse Künstler und DJs zu Livestreams in den geschlossenen Club.

Das Stream-Team Sirius und Tim bei der Arbeit

Es fanden im Juni und Juli vier Livestreams diverser DJ-Teams, u.a. in Kooperation mit dem Protestgarten Fürth und dem DJ-Kollektiv N.A.S.B, sowie das Streaming-Festival „Stream outta Fürth“ statt.
Bei „Stream outta Fürth“ traten am 13.06. vier verschiedene DJ-Teams (EROS, Skirl, Alba, Frezh DJ) und am 14.06. sechs lokale Künstler:innen (Joschko & The Howlin´Beagle, The Black Elephant Band, Guy Palumbo, John Steam Jr., Me and Reas Solo, Fischer und Rabe) auf.

Weiterhin fanden über Zoom diverse Workshops mit lokalen Künstlern statt:
2 x DJ Workshop mit DUFTE
2 x Workshop Ukulele für Anfänger:innen mit Crispy Jones
2 x Workshop Einführung Klavier mit Tim Heerwagen (Meanbirds, Dead City Rokkets…)8 x: Workshop Songwriting mit Jens Hold (John Steam Jr., Brickwater …)

Mit den “Tales of the abandonded club” meldete sich das Kopf und Kragen im Comicstyle jeden Sonntag bei seinen Followern auf Facebook und Instagram und brachte auch ein Special zum abgesagten Open Air am Lindenhain.

Im Dezember veranstaltete Kopf und Kragen zusammen mit befreundeten Bands den „Kopf und Kragen“ Adventskalender, bei dem jeden Tag eine Band vorgestellt und Merchandise verlost wurde.

Theater im Kopf und Kragen
Die hauseigene junge Theatergruppe konnte im Januar, Februar und bis zum 15.03. noch regelmäßig unter der Woche proben und plante für 2020 die Aufführung von drei selbstgeschriebenen Stücken, von denen eines durch den Fonds Soziokultur gefördert werden sollte.

Durch den Lockdown konnte natürlich auch nicht mehr geprobt werden.
Als das wieder möglich war, entwickelte die Gruppe in atemberaubender Geschwindigkeit Alternativen und konnte letztendlich mit 3 verschiedenen Stücken beim Sommer am Lindenhain auftreten.

Seit November sind wieder keinerlei Proben möglich.

Sommer am Lindenhain
Vom 18. Juli bis 24.Oktober veranstaltete con-action pandemiegerechte Mini-Open-Airs für max. 200 Personen am Lindenhain, die trotz sehr unterschiedlicher Wetterverhältnisse von 36 Grad bis 10 Grad und Starkregen durch die Bank gut besucht waren.

Hierzu wurden hauptsächlich Bands gebucht, die 2020 bereits bestätigte Konzerttermine im „Kopf und Kragen“ oder beim Open Air am Lindenhain gehabt hätten, die wegen Corona abgesagt werden mussten. Desweiteren wurde darauf geachtet, dass möglichst viele subkulturelle Genres bedient wurden, um möglichst vielen Personengruppen ein Konzert bieten zu können.

Die Theateraufführungen wurden alle von der hauseigenen Theatergruppe Theater im „Kopf und Kragen“ geschrieben, geplant und aufgeführt.

18.07.: The Jancee Pornick Casino & Las Carettas Konzert
01.08.: The Deadnotes & Loaded Konzert
02.08.: Medley Theater
09.08.: Medley Theater
15.08.: Johnny Reggae Rub Fondation & Superskank Konzert
16.08.: Familientag mit Un Poco Loco und Guy Palumbo Event
29.08.: Die KellerRatten & Project Moeps Konzert
30.08.: Nullpunkt. Aufführung auch in Gebärdensprache Theater
06.09.: Nullpunkt. Aufführung auch in Gebärdensprache Theater
12.09.: Strom Seeker & The Black Beers Konzert
26.09.: Skassapunka & Menagramo Konzert
27.09.: Viceversa Theater
10.10.: Needle & Brlabl Konzert
11.10.: Viceversa Theater
24.10.: Meanbirds & AKD Konzert

Öffentlichkeitsarbeit

Die Veranstaltungen des Jugendkulturmanagements con-action und des Clubs „Kopf und Kragen“ werden mit Flyern und Plakaten analog und digital beworben.
Zusammen mit den Kolleg*innen vom Jugendmedienzentrum Connect und dem Kulturcafé Zett9 wird einmal monatlich ein Programmheft für alle Veranstaltungen im Jugendkulturhaus OTTO herausgegeben, das es seit April 2020 nur noch online gibt.

An Printmedien werden von uns die Stadtmagazine Doppelpunkt, Curt und RCN sowie die aktuelle Tagespresse und die Stadtzeitung bedient.

Con-action betreibt eine eigene Homepage unter www.con-action.net.
Das „Kopf und Kragen“ ist unter www.kopfundkragen-club.de zu finden.
Die beiden Homepages für die Großveranstaltungen Open Air am Lindenhain www.openairamlindenhain.com und Junge Kultur am Lindenhain www.3daysofyoungculture.de existieren zwar weiterhin, wurden aber 2020 nicht benötigt.

In den Sozialen Netzwerken ist con-action sowohl auf Facebook als auch auf Instagram sowohl als con-action als auch als Kopf und Kragen aktiv.

Facebook:
con-action: 2.176 Likes
Kopf und Kragen: 2.122 Likes

Instagram:
con-action: 286 Follower
Kopf und Kragen: 2.366 Follower

Weiterhin betreibt con-action einen youtube-Kanal für die eigenen Dokumentationen.

Spaß für Groß und Klein beim Familientag am Lindenhain

Kooperationspartner

Elan gGmbH
Jugendmedienzentrum Connect
Kinder- und Jugendhaus Catch-Up
S.K.A. Mit e.V.

Sponsoring/ Fördergelder
con-action konnte auch 2020 nur durch die Akquise von Sponsoring und Fördergeldern das Programm finanzieren.
Durch die Kooperation mit dem Verein und freien Träger der Jugendhilfe S.K.A. Mit e.V. konnten auch 2020 wieder viele Fördergelder akquiriert werden.

Weiterhin unterstüzte con-action die hauseigene Theatergruppe bei der Sponsorenakquise.
Diese erhielt 2020 Unterstützung vom Lions-Club Fürth.

Probleme/ Schwierigkeiten

2020 war in jeder Hinsicht ein sehr herausforderndes Jahr.

Mit Unterstützung des Jugendmedienzentrums Connect und mit Hilfe externer Fachkräfte konnten wir erstmalig aus dem „Kopf und Kragen“ streamen, was vorher absolutes Neuland für uns war und erst einmal eine komplette Einarbeitung in das Thema erforderte.

Der Sommer am Lindenhain stellte sowohl organisatorisch als auch finanziell eine riesige Herausforderung dar.
Der Arbeitsaufwand pro Veranstaltung entsprach jedes Mal dem einer Großveranstaltung für eine zugelassene Kapazität, der der einer Clubshow entsprach.

Dadurch war ein auch nur annähernd kostendeckendes Arbeiten in keinster Weise möglich.

Das größte Problem war und ist aber die Tatsache, das nichts mehr wirklich planbar ist, was gerade im Veranstaltungssektor, in dem oft ja bereits 12 bis 18 Monate im Voraus gebucht und organisiert werden muss, eine riesengroße Hürde darstellt. Es gibt inzwischen Veranstaltungen, die bereits zum dritten Mal verschoben werden mussten, was ein großer logistischer und, bei bereits erfolgtem Vorverkauf, auch finanzieller Aufwand ist.

Planungen für 2021

Augenblicklich arbeitet con-action an einer Dokumentation über Veranstaltungen in der Pandemie.
Begleitet werden wir dabei von Medienpraxis e.V., die das auf ihrem Sendeplatz „Point“ im Franken Fernsehen senden werden.

Weiterhin planen wir die 2. Staffel des „Sommer am Lindenhain“ im Mai, Juli und August 2021, in der Hoffnung, das auch realisieren zu können.

Wir hoffen auf eine Wiedereröffnung des „Kopf und Kragens“ im Herbst und sind dafür bereits seit November 2020 ausgebucht.

Fotos: Arne Marenda Fotographie

Jugendmedienzentrum Connect

Theresienstr.9
90762 Fürth
Tel: 0911/8109832
Fax:0911/8104099
Email: info@connect-fuerth.de
Website: www.connect-fuerth.de

Team
Florian Seidel (Sozialpäd. FH)
Andrea Brandl (Erzieherin)
Ulrike Biella (Kultur- und Medienpäd.)

Öffnungszeiten
Büro
Montag bis Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr /
Freitag 9.00 - 14.00 Uhr
Jugendradio Bandsalat
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Mädchenredaktion Umwelt & Zukunft:
Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr
Gamesredaktion GROTTO TV
Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr
Makerkids:
Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr

Ziele und Schwerpunkte

Das Jahr 2020 stand in Bezug auf die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der außerschulischen Bildungsarbeit und uns als Jugendmedienzentrum unter den großen Themen Digitalisierung, Kreativität und Flexibilität. Zahlreiche neue Formate wurden entwickelt u/o bestehende Formate sowie Projekte in die virtuelle Welt transferiert. Die Corona Pandemie stellte uns vor die Aufgabe, etablierte Arbeitsstrukturen zu verändern und mit digitalen Elementen zu erweitern. Durch unsere langjährige Erfahrung in der Medienbildung und im stetigen Austausch mit anderen Bildungspartner:innen gelang es uns, diese im Verlauf des Jahres deutlich zu erweitern. Neben den eigenen geplanten Angeboten und Aktionen unterstützen wir auch andere Einrichtungen und Bildungspartner:innen regelmäßig mit Technik und Fachwissen bei der Umsetzung von digitalen Formaten für Kinder und Jugendliche.

Darüber hinaus konnten wir im Sommer 2020, aufgrund einer Stellenaufstockung, mit Ulrike Biella ein neues Mitglied im Team begrüßen und freuen uns sehr, dass sie uns zukünftig mit ihrer Erfahrung, u.a. im Journalismus und der aktiven Radioarbeit, in der medienpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Fürth unterstützt. Nach knapp 20 Jahren als Leitung des Jugendmedienzentrums Connect verlässt Florian Friedrich zum Ende des Jahres das Connect und widmet sich zukünftig dem Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz der Stadt Fürth. Seine Nachfolge

Upcycling Projekt „Grünes Fürth für Girls“ Ferienprogramm

übernimmt Florian Seidel, welcher als Mitarbeiter seit 2012 in der Einrichtung tätig ist. Da der Jugendmedienschutz ein wichtiger Teil in der praktischen Arbeit der Einrichtung ist, wird eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Jugendmedienzentrum Connect und dem Erzieherischen Jugendschutz der Stadt Fürth auch zukünftig bestehen bleiben.

Besucher:innenstruktur

Connect als stadtteilübergreifende, medienpädagogische Einrichtung wird von Kindern und Jugendlichen aus der gesamten Stadt genutzt. Bedingt wird dies einerseits durch die zahlreichen Projekte für und mit Schulen und freien Trägern im Stadtgebiet Fürth, andererseits durch die offenen Redaktionsgruppen. Sie werden von Jugendlichen aller Geschlechter im Alter von 8 - 26 Jahren und mit unterschiedlichsten Bildungshintergründen gleichermaßen genutzt. Connect achtet mit seiner Angebotsvielfalt und unterschiedlichsten Angebotsformen darauf, dass möglichst viele verschiedene Zielgruppen am Angebot teilhaben können und miteinander in Kontakt kommen. Es richtet sich dabei auch an ambitionierte Jugendliche. Des Weiteren bietet Connect auch Fortbildungen und Tagungen für Multiplikator(innen) an.

Regelmäßige Angebote

Jugendradio Bandsalat

Nachdem Ende 2019 die Plattform Jugendwelle.fm geschlossen wurde, veröffentlicht die Redaktion mittlerweile jeden Montag ihre Beiträge auf Spotify und Instagram. Der Wechsel auf eine neue Plattform hat bei der Redaktion für einen kreativen Schub gesorgt und neue Formate wie Spielekritiken, Filmtipps oder Reportagen etabliert. Jeden Montag treffen sich die Jugendlichen der Redaktion zwischen 16:00 und 18:00 Uhr und produzieren gemeinsam Beiträge für die nächste Woche, entweder vor Ort oder online von Zuhause aus.

Maker Kids und Maker Koffer

Auch im dritten Jahr in Folge waren die Maker Kids fleißig am Basteln und Programmieren. Zu Beginn des Jahres nahmen sie zum zweiten Mal am regionalen Entscheid der „Lego League“ teil und konnten sogar als vergleichsweise kleines Team den 3. Platz besetzen. Als einer der Teilnehmer:innen des Medienbarcamps „Wir können was!“ führten sie eigene Workshop durch, in denen sie anderen Jugendlichen u.a. zeigten, wie man eigene „Mods“ für Minecraft programmiert. Aber auch der Wechsel vom Analogen ins Digitale gelang den technikbegeisterten Jugendlichen außerordentlich gut. Über die lange Lockdown Zeit bauten sie gemeinsam an einer eigenen Website. Unter der Adresse http://makerkidsfuerth.de/ veröffentlichen sie mittlerweile regelmäßig eigene Artikel und Tutorials zu unterschiedlichen Projekten aus dem Bereich Making. Gleichzeitig dient die Website als Einstiegspunkt für interessierte Kinder und Jugendliche. An den Treffen - jeden Donnerstag von 16:00 bis 19:00 Uhr – konnte auch online teilgenommen werden.

Darüber hinaus konnten wir mit Hilfe einer großzügigen Spende den „Maker-Koffer“ als kostenloses mobiles Angebot für Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Stadt Fürth etablieren. Kinder- und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 14 Jahren lernen unter Anleitung in einem Zeitraum von zwei bis drei Stunden erste Anwendungsmöglichkeiten aus den Bereichen Coding, Gamedesign, Elektronik, 3D-Druck und Robotik kennen und gestalten anschließend eigene kleine Ideen. Der Maker Koffer bietet verschiedene Workshop Bausteine, die jeweils ein einzelnes Thema behandeln, wie z. B. „Löten von Blinkis“, „Mission Robot“ oder „Eintauchen in Virtual Reality“. Es ist deshalb auch möglich, das Angebot mit unterschiedlichen Inhalten mehrfach zu buchen.

Grotto.TV

Mit dem Bau eines neuen Studios sollte Anfang des Jahres das Comeback der Jugendredaktion eingeläutet werden. Nachdem noch zu Beginn verschiedene Sendungsformate im Studio umgesetzt wurden, erfolgte ab April ein Wechsel zu Angebotsformaten, die leichter im digitalen Raum umsetzbar sind. So wurden immer wieder Spielsessions organisiert, ein Discord Channel als Redaktionstreffpunkt eingerichtet und gemeinsam ein Minecraft-Server aufgesetzt, unter diesem sich auch das Projekt „FürthCraft“ etabliert hat. Dieses soll 2021 weiter ausgebaut werden.

Umwelt & Zukunft

Gestartet Ende 2019 ist „Umwelt & Zukunft“ eine kleine, aber sehr kontinuierlich arbeitende Redaktion für Mädchen zum Thema Nachhaltigkeit. Die Treffen fanden wöchentlich online statt und die Beitragsproduktionen größtenteils in eigener Regie mit Technik, die vom Connect zur Verfügung gestellt wurde. „Zuwachs“ zu finden gestaltete sich pandemiebedingt als schwierig, da vor allem entsprechende Begegnungsmomente nur sehr eingeschränkt möglich waren. Nichtsdestotrotz gab es auch unter Corona das ein oder andere Highlight, u.a. der interaktive Vortrag als Livestream-Event zum Thema „Zero Waste“ an dem knapp 70 Zuschauer:innen teilnahmen. Finanziert wird die Redaktion als Teil eines Förderprojektes über die „Ich kann Was“ Stiftung der Telekom. Da einige geplante Aktionen nicht stattfinden konnten, wurde eine Verlängerung bis Ende April 2021 beantragt und inzwischen auch genehmigt.

Ferienprogramm

Unsere Angebote im Rahmen des städtischen Ferienprogramms standen 2020 unter dem Motto: Planen, als virtuelle Angebote anpassen und/oder darauf hoffen, dass sie zum Zeitpunkt der Durchführung stattfinden können. Die neun Präsenz-Workshops in den Osterferien mussten aufgrund des Lockdowns kurzfristig abgesagt werden. In den Pfingstferien konnten dann Online-Angebote realisiert werden - z.B. war hier das Minecaftprojekt „Fürth Craft“ sehr beliebt. An den organisierten Präsenzangeboten in den Sommerferien nahmen rund 80 Kinder und Jugendliche teil.

Screenshoot Minecraftprojekt „Fürth Craft“

Schulaktionen

Einige geplante Kooperationsprojekte mit Schulen, wie z.B. die Begleitung eines P-Seminars am HLG oder die Produktion eines Imagefilms für das Berufsgrundschuljahr mit Schüler:innen der B1 Schule musste leider pandemiebedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Zwischenzeitlich konnten dann im Sommer und Anfang Herbst unter entsprechenden Hygieneauflagen einige Schulformate durchgeführt werden, u.a. „Sicher im Netz“ mit 3. und 4. Klassen der Humanistischen Grundschule, Mein Medienalltag und Umgang im Netz. Außerdem fanden im Rahmen von „Fürth im Übermorgen“ Schulaktionstage statt, die sich mit Themen wie Zukunftstechnologien, Foodsaving oder Mülltrennung beschäftigten. Darüber hinaus fanden über das Jahr verteilt die ersten Treffen der Spieldesign AG statt, welche als Kooperations- und Pilotprojekt zwischen Connect und der Otto-Seeling-Mittelschule entstanden ist.

Fortbildungen / Tagungen

Connect bietet bereits seit einigen Jahren regelmäßig Fortbildungen und Tagungen für Multiplikator:innen an. Die jährliche Fachtagung im April, in Kooperation mit der Medienfachberatung Mittelfranken, hatte das Thema „Wertebildung im Netz“ und fiel leider auf Grund des Lockdowns aus. Da für alle Beteiligten das Thema der Fachtagung eine stetig steigende Relevanz einnahm, wird sie 2021 in Form einer Online Fachtagung nachgeholt. Ab Herbst fanden dann auch einzelne Onlinefortbildungnen statt, u.a. die Fibs Fortbildung „Erklärfilme selbst gemacht“. Via Videokonferenz wurde zuerst das Tool vorgestellt, anschließend erstellten die Teilnehmer:innen in Kleingruppen selbst eigene Erklärfilme.

Projekte und Highlights

Playing Culture

Dieses Projekt ist Resultat von GameOn2025, einer Aktion im Rahmen der Kulturhauptstadt Bewerbung. Aus den Erfahrungen dieses Projektes haben wir in Kooperation mit KuBik die Entwicklung eines sogenannten „Local-Based-Game“ durch die Stadt geplant. Schulklassen erstellen an verschiedenen Kulturorten Spielelemente/Fragen/Rätsel und diese werden dann in ein großes gemeinsames Spiel/App zusammengefasst. Mit Aktionen in der Kunst Galerie Fürth, im Rundfunkmuseum und dem Stadttheater konnten Ende 2019/ Anfang 2020 noch einige Aktionen vor Ort mit Schulklassen umgesetzt werden. Unter den derzeitigen Corona-Bedingungen ist es leider nicht möglich, das ursprüngliche Konzept des Projektes durchzuführen, weshalb wir uns ab April dazu entschieden, das Spiel teamintern mit neuen Stationen zu bestücken, um das Projekt weiter fortführen zu können. Wir arbeiteten dabei sehr eng mit verschiedenen Kultur- und Bildungsinstitutionen innerhalb der Stadt Fürth zusammen.

Wir können was! – Barcamp

Seit 2019 ist das Jugendmedienzentrum Connect ein Teil der Regionalgruppe Bayern der „Ich kann was!“ Stiftung und veranstaltete in diesem Kontext gemeinsam mit anderen Mitgliedern im Februar 2020 das erste überregionale Medienbarcamp in Fürth. Im Rahmen der Veranstaltung konnten wir insgesamt 80 Jugendliche und Multiplikator:innen aus vier verschiedenen bayerischen Regionen an einem zentralen Ort versammeln. Das Medienbarcamp bot die Möglichkeit, verschiedene Techniken, Methoden oder neue Medienbereiche kennenzulernen und sich darüber auszutauschen. Die teilnehmenden Jugendlichen konnten hier ihr individuelles Wissen und ihre besonderen Stärken präsentieren und erfuhren so auch eine entsprechende Wertschätzung sowohl durch Gleichaltrige, als auch von erwachsenen Teilnehmer:innen.

Hört! Hört! Online Preisverleihung

Bedingt durch den Lockdown im November konnte die Preisverleihung des 14. Hörwettbewerbs für Kinder und Jugendliche in Franken nicht wie geplant im Kulturforum stattfinden. Relativ kurzfristig wurde die Preisverleihung mit den Kooperationspartner:innen in ein digitales Format umgeplant und als Livestream aus dem Jugendkulturhaus OTTO mit vollem Erfolg realisiert. Sehr erfreulich war, dass es gelang, nahezu alle nominierten Produktionsgruppen per Videoschalte in den Livestream zu integrieren und somit auch die Produzent:innen zu ihren Audiobeiträgen zu interviewen. Eine Teilnehmerin wurde sogar aus Brasilien zugeschaltet.

Kooperationen

#realtalk

In Kooperation mit „Echt Fürth – Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung“ und dem „Fanprojekt Fürth“ wurde über einen Förderantrag beim Bundesprojekt „Demokratie Leben“ eine 5-teilige Videoclip Reihe zum Thema Verschwörungserzählungen für Jugendliche realisiert. Die Inhalte entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem Journalisten Jonas Miller (BR/ Die Zeit). Die fünf Clips wurden auf dem YouTube Kanal von Echt Fürth veröffentlicht und erhielten bundesweit großen Zuspruch.

Echt Fürth

Als Mitglied der Steuerungsgruppe unterstützte das Connect auch in diesem Jahr Echt Fürth bei der Durchführung von verschiedenen Aktionen im Bereich Jugendpartizipation, u.a. bei der Teilnahme am Jugendforum, die Vorbereitung und Durchführung der Klausur des Runden Tisch Jugend, sowie bei der Umsetzung eines Livestreams für das Format „Hart aber Fürth“.

Livestream Rollsportfest 2020

Auch das von Kolleg(innen) aus Catch Up und Hardhöhe seit vielen Jahren veranstaltete Rollsportfest ging 2020 pandemiebedingt neue Wege und fand digital statt. Die Preisverleihung wurde auf Instagram live gestreamt. Eine Aufzeichnung inklusive aller Wettbewerbsbeiträge steht auf unserem YouTube-Kanal zur Verfügung.

Girlscamp - ab in die Zukunft

Im Rahmen der „Ich kann was!“ Förderung Umwelt & Zukunft für Girls fand in den Sommerferien das Girlscamp als Kooperationsprojekt mit dem Kinder- und Jugendhaus Catch Up und dem Bildungsbereich des Welthauses

Kooperationsprojekt „Girlscamp – Ab in die Zukunft“

statt. Als Projekt mit Übernachtung geplant, wurde es Corona bedingt als 2-tägiges Workshop Angebot realisiert. Hier konnten Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren zwischen verschiedenen Workshops aus den Bereichen Natur, Video, Sport, DIY und Technik wählen. Nachdem klar war, dass sich Fürth im Übermorgen als Zukunfts- und Nachhaltigkeitsfestival im Stadtpark aufgrund der pandemischen Lage nicht realisieren ließ, wurden ab Sommer verschiedene kleinere online und offline Formate organisiert, bei deren Gestaltung sich auch das Connect u.a. mit einem stadtweiten Trickfilmwettbewerb, dessen Preisverleihung am Ende des Jahres als Livestream umgesetzt wurde, beteiligte. Es gab verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche im Ferienprogramm, z.B. die Ritzenforscher oder die Zukunftsreporter:innen. Darüber hinaus unterstützte das Connect auch mit Technik und Fachwissen andere Partner:innen bei der Umsetzung von geeigneten Medienformaten.

Weitere Kooperationspartner
2020 arbeitet das Jugendmedienzentrum Connect mit zahlreichen Partner:innen in verschiedenstem Kontext zusammen. Dadurch wurden innovative Projekte und neue Projektformen ermöglicht. Hier einige Beispiele für unsere Kooperationen / Mitarbeit:

- Mitarbeit am regionalen Mädchenfachtag
- Zusammenarbeit mit Jugendeinrichtungen aus Thüringen, Oberfranken und Oberbayern
- Arbeitskreis Medien mit Erziehungsberatung, Suchtberatung der Caritas und der Diakonie
- Netzwerk Medienscouts
- Medienzentrum Parabol und Medienfachberatung Mittelfranken
- Fablab Nürnberg/Fürth
- Teilnahme AG Spiel im Rahmen der Kulturhauptstadt Bewerbung
- Zusammenarbeit mit KUBIK
- Regionalgruppe Bayern „Ich kann was!“ Stiftung

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Angebote wurden regelmäßig in den relevanten Medien der Bereiche Print und Online beworben. Ebenso wurden für Projekte spezielle Flyer und Plakate erstellt und verteilt. Ein Blick auf unsere Projektseiten im Internet vermittelt die Vielfalt unserer Arbeit.

Webauftritt Connect:
Connectlive.de
Connect Facebook
Connect Instagram
Connect Youtube

Redaktionen:
Makerkidsfuerth.de
Bandsalat auf Spotify
Bandsalat Instagram
Umwelt & Zukunft Youtube
Umwelt & Zukunft Instagram
Grotto.TV Youtube
Weitere Projekte:
hoerfest-in-fuerth.de
digitplus-medienfestival.de

Probleme / Schwierigkeiten

Wie schon an verschiedenen Stellen deutlich wurde, stellte das Jahr 2020 auch Connect vor große Herausforderungen auf Grund der massiven Einschränkungen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Als medienpädagogische Einrichtung fiel es uns an manchen Stellen etwas leichter, uns in unserem Arbeitsalltag zu digitalisieren. Gleichzeitig stellte uns die allgemeine Situation im Bereich der Bildungsdigitalisierung in Kombination mit Corona immer wieder vor strukturelle Herausforderungen und Probleme, die nicht immer gelöst werden konnten. Viele geplante Kooperationen mit Fürther Schulen oder Bildungsinstitutionen mussten abgesagt oder in einen deutlich späteren Zeitraum verschoben werden, eine langfristige Planbarkeit war meistens nicht gegeben. Auch bei der Qualität der Angebote hat sich immer wieder gezeigt, dass Onlinevarianten nicht wirklich ein adäquater Ersatz sind, um den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen völlig gerecht zu werden. Der Wunsch nach physischen Orten, an denen sie sich treffen können, ist nach wie vor hoch und auch wichtig für die pädagogische Beziehungsarbeit. Die vorerst erhöhte Nutzung des Netzes sorgt für eine stärkere Nachfrage an Angeboten im Bereich der Medienkompetenzförderung von Kindern und Jugendlichen, die vom Jugendmedienzentrum Connect nur zu einem Bruchteil abgedeckt werden kann. Hier wäre eine allgemeine Erhöhung von Ressourcen und Mitteln hilfreich und wünschenswert.

Ausblick für 2021

Auch 2021 wird das Jugendmedienzentrum Connect sein digitales und analoges Angebot weiter ausbauen und verstetigen. Folgende Aktionen sind u.a. für 2021 geplant:

- Digitaler Elternabend in Kooperation mit dem Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz Fürth.
- Angebote im Kinder- und Jugendferienprogramm
- 20-jähriges Jubiläum von Connect
- Livestreams für das Format „Hart aber Fürth“
- Onlineworkshops zum Thema Hatespeech, Fake News und Umgang im Netz, für Schulen und Bildungseinrichtungen.
- Fortsetzung des Formates #realtalk.
- Fachtag „Wertebildung im Netz“
- Fachtag „Propaganda, Hass und digitale Popkultur - Lösungsansätze für die Jugendsozialarbeit“
- Regionaler Mädchenfachtag
- U18 Wahllokal an der MS Schwabacher Straße
- StreamSlam – Online Live Event in Kooperation mit dem Jugendkulturcafé Zett9 und Luise – The Cultfactory
- Medienfestival DigIT+

Wie schon in den Jahren zuvor bleiben die Jugendredaktionen ein wichtiger Bestandteil unserer medienpädagogischen Basisarbeit. Gleichzeitig sind wir auch weiterhin offen für Entwicklungen, neue Zielgruppen und Angebotsformate, um auch in Zukunft ein zeitgemäßes und an die Bedürfnisse der Fürther Jugendlichen und Kinder orientiertes Angebot zu gewährleisten.
Darüber hinaus stehen mit dem 20-jähriges Jubiläum von Connect und der Fortsetzung des Medienfestivals DigIT+ zwei große Highlights im nächsten Jahr schon fest. Auch durch die personelle Veränderung wird 2021 ein spannendes Jahr, da vieles neu erdacht und strukturiert werden muss, weshalb wir einerseits mit Stolz in die lange Vergangenheit und andererseits mit Spannung in die neue Zukunft des Jugendmedienzentrums Connect blicken.

Spielhaus

Spielhaus Fürth
Theaterstraße 7
90762 Fürth
Tel.: 0911 - 8101067

Mail:spielhaus-fue@nefkom.net
Internet: www.spielhaus.fuerth.de
Facebook: https://www.facebook.com/spielhaus.furth

Team:
Oswald Gebhardt, Dipl. Sozialpädagoge – Leitung 16,5 Stunden
Bettina Härtel, Erzieherin und Theaterpädagogin 16 Stunden
Tanja Stellhorn, Dipl. Sozialpädagogin 18,5
Stefan Schuster / ab September Carlos Cortizo – pädagogischer Mitarbeiter 19,5 Stunden

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag	14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	14.00 bis 17.00 Uhr

Besucherinnenstruktur

Unsere Besucher*innen im Alter von 7 - 12 Jahren können nach dem Prinzip der Freiwilligkeit die vielseitigen Möglichkeiten des Spielhauses nutzen und finden hier einen geschützten Raum, in dem sie sich frei nach ihren Interessen entfalten können.
Unsere Besucher*innenstruktur ist enorm vielfältig – es bewegen sich unter Normalbedingungen bis zu 13 unterschiedliche Nationalitäten im Spielhaus.

Auf die alljährliche Statistik verzichten wir 2020, da wir pandemiebedingt nur extrem eingeschränkt mit ausgewählten Kindern arbeiten durften.
Sprich, die tägliche Besucher*innenzahl wurde von den momentan geltenden Hygienekonzepten bestimmt. So konnten wir anfänglich noch bis zu 15 Kinder empfangen. Im Lauf des Pandemieverlaufs mussten wir diese Zahl auf zehn reduzieren und letztendlich war nur noch Einzelfallbetreuung möglich – ein Haushalt + 1 Mitarbeiter pro Raum.
Wir konnten in diesem Rahmen immer mit der höchst möglichen Besucher*innenzahl arbeiten, da das Interesse der Kinder und ihren Familien größer war als unsere Kapazitäten .

Ziele und Schwerpunkte

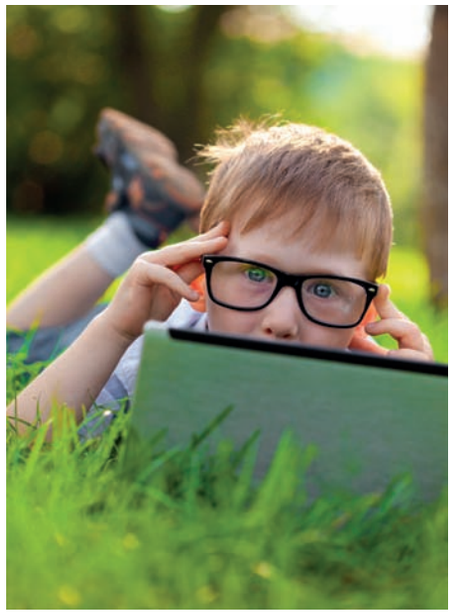
Unser Hauptanliegen ist es, den Kindern Unterstützung anzubieten, die es ihnen ermöglicht sich zu selbständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln. Hierfür ist in unserem Kontext intensive Integrationsarbeit gefragt, die für viele Kinder zunächst mit dem Erlernen der deutschen Sprache beginnt.

In unserer Arbeit legen wir die Schwerpunkte des non-formalen Lernens in die Bereiche:
- Förderung der Sozialkompetenzen
- Aufbau und Umgang mit Verbindlichkeit
- Anregung und Förderung eigenverantwortlichen Handelns
- individuelle Sprachförderung
- Förderung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit
- Förderung der motorischen Fähigkeiten
- Gesundheitsförderung und Schärfung des Gesundheitsbewußtsein

Highlights

Zu den Höhepunkten des Jahres gehören:
- Höchste Flexibilität im Umgang mit der Pandemiesituation
- Entwicklung und Umsetzung des Mitmachfensters
- Entwicklung und Fortschreibung von Hygienekonzepten
- Anpassung unserer Angebote in Richtung Lernunterstützung (Auffangen der Schwächsten während der Schullockdowns)
- Entwicklung und Durchführung von Einzelfallbetreuungen
- Einführung von Digitalangeboten via z.B. Zoom
- Bewahren von Optimismus und Durchhaltevermögen

Ausgefallene Highlights:
- Weltkindertag an der Grünen Halle
- Circus Sternschnuppe‘: Großes Kindermitmachzirkus-Projekt während der Sommerferien in Kooperation mit dem Circus Mumm und der Lebenshilfe Fürth.
- Oster- Pfingst- und Sommerferien Großprojekte



Auch bei Kindern ist online zur Zeit unverzichtbar

Einige Beispiele:
- gesund Kochen mit den Kindern
- offene Werkstattangebote
- Spielen und Arbeiten am PC
- Tanzen
- Theater
- Fußball, Basketball, Klettern und andere sportliche Aktivitäten
- Nähen
- Naturerfahrung im Sozialraum
- Ausflüge (Pferdewandern, Schlittschuhlaufen, …)

Happy colors

Regelmäßige Angebote
Unsere Angebote im offenen Betrieb sind aus dem erlebnispädagogischen, naturpädagogischen, medienpädagogischen, spielpädagogischen und musikpädagogischen sowie theaterpädagogischen Bereich.

Diese Angebote konnten wir mit weniger Besucher*innen teilweise aufrecht erhalten oder in angepasster Form durchführen.

Noch vor Corona, gemeinsam Spaß am Rechner

Öffentlichkeitsarbeit

Über unsere regelmäßig aktualisierte Homepage und einen Facebook-Account wird ein breiter öffentlicher Zugang ermöglicht und auch das monatliche Programm des offenen Betriebes veröffentlicht.
Auch 2020 war die Zusammenarbeit mit den Fürther Nachrichten erfolgreich und erfreuliche.

Kooperationspartner Sozialraumbezug

Zu unseren Kooperationspartnern zählen die Lebenshilfe Fürth, das Kinderferienprogramm der Stadt Fürth, der Stadtjugendring, die Schule der Phantasie Fürth, Künste öffnen Welten, die Rosenschule, die Kirchenplatzschule, das Stadttheater Fürth und diverse andere Projektpartner.

Besondere Erfolge
Wir konnten aufgrund unserer Professionalität und unserer Flexibilität unseren Betrieb offen halten.
Auch wenn uns die Durchführung unserer Offenen Tür Arbeit nicht möglich war, haben wir das Beste für die Kinder entwickelt und im Rahmen der Hygieneregeln oben genannte Alternativangebote auf die Beine gestellt.
So haben wir in dieser misslichen Lage einen großen Beitrag geleistet, um die Kinder, die uns regelmäßig besuchen, zu unterstützen und ihnen eine Perspektive zu bieten.

Probleme/Schwierigkeiten

Zu den Problemen und Schwierigkeiten muss nicht viel geschrieben werden.
Die Pandemie hat unsere Arbeit tief getroffen und das bisher erfolgreiche Konzept vor große Herausforderungen gestellt.
Während der Anfangsphase im Frühjahr 2020 wurde die Jugendarbeit von politischer Seite aus leider vergessen und so haben wir anfänglich wichtige Zeit verloren die Kinder in der aufgetretenen Situation unterstützen zu können.
Im weiteren Verlauf standen wir vor der ständigen Ungewissheit was ist alles erlaubt und was ist verboten. Ein Hygienekonzept jagte das nächste.

Planungen für 2021

- Coronasicheres Oster Outdoorprojekt
- Coronasicheres Umwelt- und erlebnispädagogisches Projekt während der Pfingstferien
- Durchführung des Mitmachzirkus während der Sommerferien
- Weiterführung der erfolgreichen Kooperation mit den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Fürth sowie dem Stadttheater Fürth
- Sommerferienprojekt Escape Room von Hamlet & Co Kooperation mit dem Stadttheater Fürth

Kinder- und Jugendhaus Catch Up
Kinder- und Jugendhaus Catch Up
Kapellenstraße 47

Kapellenstraße 47
90762 Fürth
Tel: 0911/747481
Fax: 0911/8101440
catch-up-fue@nefkom.net
www.catch-up.fuerth.de

Leitung:
Swantje Schindehütte (Dipl. Sozialpädagogin FH, Systemische Beraterin DGSF, Antiaggressivitäts®- und Coolness®-Trainerin)

Team:
Karolin Held
(Bachelor of Arts Pädagogik - Uni)
Daniel Norman
(Bachelor of Arts Soziale Arbeit - FH)

Öffnungszeiten:
Montag: Projekttag
Dienstag: Donnerstag:15:00-19:30
Freitag: 15:00-20:00
Samstag/Sonntag: Aktionstag

de Angebote wie die Bewerbungshilfe Jobcafé oder die Wochenend-Ausleihe Corona-kompatibel umstrukturiert. Ebenso gehörten regelmäßige Anrufe und Videochats zur neuen Realität im Shutdown. All diese Angebote wurden unter der Überschrift Catch Up Corona Care konzeptioniert. Es wurde den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, wie in der Vergangenheit einen Raum außerhalb der Schule in Anspruch zu nehmen, wo sie ihre Freizeit selbstgesteuert verbringen, Erfahrungen sammeln, sich mit Peers treffen und ihren eigenen Interessen nachgehen konnten. Unserer Einschätzung nach wurde das Ziel einer gelungenen Jugendarbeit zwar erreicht, digitale Angebote ersetzen aber nach unserer Meinung langfristig keinesfalls den Erfahrungsraum des offenen Betriebs der Jugendarbeit mit all seinem Facettenreichtum.

PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up hat auch 2020 viele Projekte und Veranstaltungen geplant. Die Corona-Pandemie hat auch hier für Planungsunsicherheit gesorgt. Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up hat aber stets nach Wegen gesucht, um flexibel auf die Situation zu reagieren, um Projekte und Veranstaltungen für junge Menschen zu ermöglichen. So wurden viele Formate situationsbedingt angepasst und unter Wahrung des Infektionsschutzes durchgeführt. Das Haus wurde zudem für Veranstaltungen mit strengem Hygienekonzept zur Verfügung gestellt, Vermietungen für private Feiern mussten leider ausgesetzt werden.

Robotik-Workshop begeisterte Mädchen des Girlscamps

ZIELE UND SCHWERPUNKTE

Im Jahr der COVID-19 Pandemie stand im Fokus der Arbeit des Kinder- und Jugendhaus Catch Up trotz Schließungen gelingende Jugendarbeit anzubieten. Vieles Strukturgebende entfiel im Leben der jungen Menschen, vom Besuch des Jugendhauses über das Treffen mit Peers hin zum täglichen Schulbesuch. Die Kinder und Jugendlichen mussten ihren Alltag neu organisieren und strukturieren. Um weiterhin allen Kindern und Jugendlichen soziale Teilhabe zu ermöglichen, wurden bestehen-

U18 STADTRATSWAHL
Im März eröffnete das Kinder- und Jugendhaus Catch Up im Rahmen der U18 Stadtratswahlen in Fürth ein Wahllokal im Heinrich-Schliemann-Gymnasium. Nachdem bereits im vorherigen Jahr die U18 Europawahl stattfand, konnten die Kinder und Jugendlichen nun auf lokaler politischer Ebene ihrer demokratischen Meinungsäußerung, in Form einer Stimmabgabe, nachgehen. Das Angebot wurde von vielen Schülern und Schülerinnen genutzt und das Ergebnis von Ihnen mit Spannung erwartet. Die Ergebnisse wurden am Abend im Internet auf der Homepage der stadtweiten U18 Wahl präsentiert.

CATCH UP CORONA CARE
Catch Up Corona Care umfasst ein breites Spektrum an pädagogischen Angeboten, welche im Zuge der Schließung der Einrichtung konzeptioniert wurden. Das pandemiegerechte Programm schaffte einen Ausgleich zum digitalen Schulalltag und den weggefallenen Aktivitäten. Die regelmäßigen freizeitpädagogischen Angebote, die insbesondere die Schwerpunkte der außerschulischen Bildungsarbeit sowie Spiel und Geselligkeit in der Jugendarbeit abdeckten, waren für viele Jugendliche ein strukturschaffender Ankerpunkt. Bereits in der ersten Woche des März-Lockdowns wurde das Kinder- und Jugendhaus als Vorreiter einer täglichen Live-Sendung auf Instagram aktiv. Das Online-Format „Catch Up Live“ gab den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit mit ihren Peers und der Einrichtung zumindest virtuell in Kontakt zu bleiben. Der interaktive Charakter der Sendung stand dabei im Vordergrund, um die Kinder und Jugendlichen auch während des Lockdowns zu aktivieren. Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, an den An-

Catch Up Corona Care als wichtiger Anker in der Pandemie

geboten der Einrichtung teilzuhaben, wurden Basteltüten und Care-Packages gepackt. Diese wurden den Jugendlichen zuerst im strengen Lockdown nach Hause geliefert, sobald Lockerungen möglich waren, konnten sie sich die Materialien kontaktlos vor Ort abholen. Das Format Catch Up Live wurde mit den Kindern und Jugendlichen nach Wiedereröffnung wöchentlich fortgeführt.
Auch die bewährte Bewerbungshilfe „Jobcafé“ wich auf eine Videoplattform aus. Mit einer niedrigschwelligen Anmeldung konnten Jugendliche im Bewerbungsprozess per Video weiterhin unterstützt werden.
Zudem wurde die beliebte Ausleihe des Hauses umgestaltet, um auch in der Pandemie für junge Fürtherinnen und Fürther zur Verfügung zu stehen. Es wurde ein Online-Katalog mit den attraktiven Verleihgegenständen erstellt, den die Kinder und Jugendlichen rege nutzten. Die ausgeliehenen Gegenstände konnten für maximal eine Woche genutzt werden.
Um den Kontakt zu StammbesucherInnen des Jugendhauses halten zu können, wurde eine

virtuelle bzw. telefonische Sprechstunde installiert. Von Beratung bis hin zum ermutigenden Plausch in der Isolation war beim „Catch Up Call“ alles möglich.
Mit fortschreitenden Lockerungen galt es stets, sich flexibel der Situation anzupassen, so konnten sich BesucherInnen bei Wiedereröffnung sogar ein Zimmer für Homeschooling und Hausaufgaben buchen, um in Ruhe ihren Schularbeiten nachkommen zu können.
Insgesamt war das Programm Catch Up Corona Care mit seinen unterschiedlichen Ausprägungen für viele Kinder und Jugendliche ein wichtiger Faktor, um die Situation gut zu bewältigen.

DIGITALES ROLLSPORTFEST

Jährlich findet in Kooperation mit dem Jugendhaus Hardhöhe das Rollsportfest statt. Der weit über die Stadtgrenzen bekannte Contest für FahrerInnen von Skateboards, BMX-Fahrrädern und Stunt-Scootern fand in diesem Jahr pandemiebedingt digital statt. Auf der für junge Menschen lebensweltnahen Social Media Plattform „Instagram“, posteten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eigenständig ihre „Lines“ und „Tricks“. Die Bedingung war, dass der Clip am Skatepark Fürth entstand und die Abstandregeln eingehalten wurden. Eine professionelle Jury wählte aus allen Clips, die bis zum Stichtag im Juli unter dem Hashtag #rollsportfest20 eingereicht wurden, die besten Videos pro Kategorie aus. Die Ergebnisse wurden per Live-Übertragung auf Instagram verkündet und die GewinnerInnen erhielten Gutscheine. Das Konzept war mit insgesamt über 50 TeilnehmerInnen ein voller Erfolg. Die Veranstaltung wurde von verschiedenen Sponsoren aus der Region finanziell unterstützt.

GIRLSCAMP

Bei Clip Creators wurde die Medienkompetenz der Jugendlichen gestärkt

In den Sommerferien veranstaltete das Kinder- und Jugendhaus Catch Up gemeinsam mit dem Jugendmedienzentrum Connect ein dreitägiges Girlscamp. Auch hier wurde das Programm der aktuellen Lage angepasst. Unter Beachtung eines strengen Hygienekonzepts und einer reduzierten Teilnehmerinnenzahl konnte das Ferienprogramm schließlich mit verschiedenen Workshops in Kleingruppen stattfinden. Während im Garten Paletten beim Urban Gardening mit Nischengrün vom Eine-Welt-Haus bepflanzt wurden, erlernten einige Mädchen die Grundlagen des Skatens am Skatepark. In der Küche wurde zwischenzeitlich DIY-Kosmetik hergestellt und Youtube-Videos zum Nachmachen gedreht und geschnitten. Vom Selbstverteidigungs- bis hin zum Robotikworkshop war für jede etwas dabei. Ziel war es, die Selbstbestimmung der Mädchen zu fördern und ihre Handlungsmöglichkeiten, unabhängig von gesellschaftlicher Zuschreibung, zu erweitern.

Im Rahmen des Projekts Sprühgeschichte entstand ein Memorial im Gedenken an Julius Hirsch

SPRÜHGESCHICHTE – JULIUS HIRSCH WALL

In den Monaten September und Oktober fand in Kooperation mit dem Fanprojekt Fürth das Projekt „SprühGeschichte – Julius Hirsch Wall“ statt. Die jugendlichen TeilnehmerInnen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren setzten sich mit dem Leben des jüdischen Fußballspielers Julius Hirsch auseinander, mit dem Ziel mittels Graffiti ein Memorial (Gedenkstätte) zu erarbeiten. Dieser war nicht nur Fußballer, der mit der Spielvereinigung Fürth den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte holte – er war Jude, der im Nationalsozialismus ermordet wurde. Für die Auftaktveranstaltung, einen Vortrag über das Leben von Julius Hirsch, konnten Protagonisten der Fürther Fanszene gewonnen werden, die sich bereits intensiv mit der Geschichte von Julius Hirsch befasst hatten. In den darauffolgenden zwei Designworkshops entstand ein Wandkonzept, welches auf der Auseinandersetzung mit dem Thema Julius Hirsch und Nationalsozialismus beruht. Am ersten Oktoberwochenende sprühten die TeilnehmerInnen an der Julius-Hirsch-Halle ihr erarbeitetes Memorial. Das beeindruckende Ergebnis wurde von vielen BürgerInnen der Stadt bestaunt. Das Projekt wurde im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben" finanziert.

KLASSENABSCHLUSSFEIER MAISCHULE

Durch die Pandemie war es vielen Klassen im Sommer nicht möglich, sich gebührend voneinander zu verabschieden. Dieser Umstand traf Kinder der 4. Klasse umso härter, da der Übertritt zur weiterführenden Schule bevorstand. In Kooperation mit engagierten Eltern und SchülerInnen organisierte das Kinder- und Jugendhaus deshalb eine Klassenabschlussfeier einer vierten Klasse der Maischule auf dem Gelände der Einrichtung. Es wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, bei welchem die einzelnen Familien auf Picknickdecken Platz nahmen. Das Bühnenprogramm wurde hauptsächlich von SchülerInnen der Klasse vorbereitet und durchgeführt.

REGELMÄßIGE ANGEBOTE

Im Rahmen wechselnder Gruppenangebote konnten Kinder und Jugendliche neue Erfahrungen sammeln. Auch diese wurden an die geltenden Coronaregen angepasst.

Dienstags wurde im Spätsommer die Stunt Scooter Practice Session auf dem Außengelände ins Leben gerufen. Stunt Scooter fahrende Kinder und Jugendliche konnten auf den mobilen Rampen der Einrichtung unter professioneller Anleitung Tricks erlernen.
Als Einzelsportart an der frischen Luft eignete es sich ideal als coronakompatibles Gruppenangebot.

Mit strengen Hygienemaßnahmen konnte das Catch Up von Sommer bis Herbst öffnen

Jeden Mittwoch drehte sich im Jobcafé alles ums Bewerben. SchülerInnen bekamen Tipps und Tricks zur gelungenen Bewerbung und schickten ihre erstellten Unterlagen meist noch am selben Tag online oder analog ab.
Aus dem Projekt „Sprühgeschichte“ hat sich eine Gruppe junger Graffiti-Artists ab 14 Jahren in der „Writers Corner“ zusammengetan und traf sich regelmäßig im Catch Up oder beim Kooperationspartner im Fanprojekt, um weitere Projekte zu planen und sich zu vernetzen.
Am Freitag entwickelte sich aus mehreren Catch Up Live Interessierten die Gruppe Clip Creators. Gemeinsam wurden Videos konzipiert, gedreht und geschnitten, welche anschließend auf Instagram veröffentlicht wurden. Die Befähigung der Kinder eigene kurze Filme zu produzieren, stand dabei im Fokus. Das medienpädagogische Angebot wurde unterstützt vom Jugendmedienzentrum Connect.
Zudem fanden im Kinder- und Jugendhaus Catch Up in regelmäßigen Abständen Kennenlerntage für Schulklassen statt. Dabei konnten die SchülerInnen nach einer Führung die Einrichtung selbst aktiv entdecken und ausprobieren. Durch diese Schulklassenführungen wurden viele SchülerInnen auf die attraktiven Angebote der Jugendarbeit aufmerksam und nutzten anschließend die Öffnungszeiten am Nachmittag für einen Besuch in ihrer Freizeit.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zu Gute kam dem Kinder- und Jugendhaus Catch Up in diesem Jahr, dass es bereits über erfolgreiche digitale Auftritte auf den jugendrelevanten Social-Media Plattformen verfügte. Ein erst im Jahr einsetzender Prozess hätte sich negativ auf die Kommunikation mit den Kindern und Jugendlichen ausgewirkt. So konnte die Einrichtung viele Kinder und Jugendliche erreichen und das digitale Angebot fand rege Zuspruch. Zudem wurde über die Angebote mehrfach in der lokalen Presse, in den Fürther Nachrichten sowie in der Stadtzeitung berichtet.

HERAUSFORDERUNGEN

Die große Herausforderung in diesem Jahr war die Pandemie. Dabei stand die Einrichtung vor nicht gekannten Aufgaben, die zu bewältigen waren. Zuallererst ist die Dynamik der Lage zu nennen. Durch die sich ständig ändernde Situation, musste einerseits schnell, andererseits aber auch mit Bedacht, reagiert werden. Die Kommunikation der neuen Regelungen war dabei nicht immer durchsichtig und die Jugendarbeit wurde häufig nicht berücksichtigt. So dass viel Arbeit in die Erarbeitung von Richtlinien und Hygienekonzepten floss. Die große Schließung und die sich immer ändernden Regelungen hatten einen negativen Einfluss auf die BesucherInnenstruktur des Hauses, da viele Kinder und Jugendliche nicht wussten, ob und unter welchen Bedingungen das Jugendhaus geöffnet hat. Dem wurde durch verschiedene Kampagnen der Einrichtung bei Wiederöffnung entgegengesteuert. Dazu gehörten verstärkte Schulklassenbesuche im Catch Up sowie die Bewerbung des Angebots an Schulen und eine im Sozialraum stattfindende Flyerverteilung. Die Auswirkungen der Pandemie werden die Jugendarbeit allerdings noch länger beschäftigen.

KOOPERATIONSPARTNER

Das Catch Up vernetzte sich in zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern.
Im Jahr 2020 hat das Kinder- und Jugendhaus Catch Up mit folgenden Partnern zusammengearbeitet:

- Echt Fürth - Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung
- Fanprojekt der Kinderarche gGmbH
- Fürther Partnerschaft für Demokratie
- Heinrich-Schliemann-Gymnasium
- Jugendhaus Hardhöhe
- Jugendkulturmanagement con-action
- Jugendmedienzentrum Connect
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- Nischengrün, Eine-Welt-Laden
- Stadtjugendring

PLANUNGEN 2021

- Catch Up Corona Care (ab Januar 2021)
- Outdoor-Escape-Games in den Osterferien (März/April 2021)
- Ferienprogramm in den Pfingstferien (Mai/Juni 2021)
- FAIRdreht, der Markt für Klamotten, Klunker und Gedöns – Open Air (Juni 2021)
- Rollsportfest (Juli 2021)
- School’s Out Feier (Juli 2021)
- Girlscamp in den Sommerferien (August 2021)
- Durchführung der U-18-Wahl zur Bundestagswahl (September 2021)
- Aktionsstand auf der Fürther Freiheit

Mit viel Eifer widmeten sich die Jugendlichen der Gestaltung der Julius-Hirsch-Wall

Kulturcafé
Theresienstraße 9

Theresienstraße 9
90762 Fürth
Tel.: 0911/ 741 85 25

Mail:
alexander.willer@zett9.de
annalena.schultze@zett9.de
prakti@zett9.de

Web: www.zett9.de

Social Media:
instagram.com/kulturcafezett9

Leitung:
in Elternzeit: Linda Gerstmeier (Dipl. Soz.-Päd. (FH))
Stellvertretende Leitung:
Alexander Willer (staatl. anerkannter Erzieher)

Team:
Annalena Schultze (staatl. anerkannte Erzieherin), seit September 2020
Jan-David Laser (Erzieher im Anerkennungsjahr), bis August 2021

Büro (Kernzeiten):
Montag – Donnerstag: 10.00 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten 2020:
Dienstag: 18.00 – 22.00 Uhr DIYnstag
Mittwoch: 19.00 – 22.00 Uhr Kulturcafé mit der Teilselbstverwaltung Ypsilon8
Donnerstag: 18.00 – 22.00 Uhr diverse Angebote
Fr/Sa/So: je nach Veranstaltung

Besucherinnen-struktur

Das Kulturcafé Zett9 richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 27 Jahren. Bei einzelnen Angeboten, z.B. innerhalb des Jugendferienprogramms, wird die Altersgrenze auf 14 bis 27 Jahre erweitert.
Im Jahr 2020 konnten bei insgesamt 92 Aktions- und Öffnungstagen knapp 1000 Besucher*innen/Teilnehmer*innen gezählt werden. Der massive Rückgang an Öffnungstagen und Besucher*innen-Zahlen geht mit der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schließung und dem Ausfall von Großveranstaltungen einher.
Das Einzugsgebiet erstreckt sich auf alle Fürther Stadtteile, erweitert sich jedoch bei (Groß)Veranstaltungen auf die Metropolregion Fürth/Nürnberg/Erlangen und teilweise sogar auf ganz Bayern, wie es z.B. bei den Super Smash Turnieren oder den U20 Poetry Slam Workshops Fall ist.
Die Programmgestaltung wird maßgeblich von ehrenamtlichen Helfern, Praktikant*innen und Honorarkräften unterstützt. Die im September 2012 entstandene Teilselbstverwaltungsgruppe „Ypsilon8“ ergänzt weiterhin seit nunmehr acht Jahren das Veranstaltungsprogramm durch den Cafébetrieb an einem festen Öffnungstag unter der Woche.

Pandemiekonforme Artmasters-Veranstaltung im Zett9

Ziele und Schwerpunkte

Im Jahr 2020 hatte sich das Kulturcafé Zett9 folgende Ziele und Schwerpunkte gesetzt:

- Durch das vielfältige Angebot von Zett9 soll ein Ort für verschiedenste Interessensgruppen entstehen, was 2020 trotz der Corona-Pandemie sehr gut gelang.
- Literarische Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene wurden ausgebaut.
- Im Sommer wurde der Außenbereich genutzt, um pandemiekonforme Angebote anzubieten.
- Zett9 hat weiterhin den Fürther Jugendbeirat in seinem jugendpolitischen Wirken, u.a. bezogen auf „Echt Geld“- und „Jugendfonds“-Projekte im Rahmen von „Demokratie leben!“, unterstützt.
- Zett9 hat seinen Stand als jugendkultureller Treffpunkt in der Fürther Innenstadt beibehalten und durch neue Angebote ausgebaut.
- Die Teilselbstverwaltung „Ypsilon8“ und deren Programm wurden weiterhin verfestigt.
- Während der pandemiebedingten Schließung hat das Zett9 viele Online-Angebote durchgeführt, um für die Zielgruppe weiterhin sichtbar zu bleiben.
- Gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurden Veranstaltungen mit Hygienekonzepten geplant und umgesetzt.
- Jugendliche engagierten sich weiterhin ehrenamtlich im Veranstaltungsbereich (z.B. Beat Café, Super Smash, Magic usw.), brachten ihre Ideen in die Programmgestaltung ein und setzten diese mit unterstützender pädagogischer Anleitung weitgehend selbstständig in die Tat um.

Programm 2020

Veranstaltungsreihen und regelmäßige Angebote

Bread & Butter – Super Smash Turnier

Das Super Smash Turnier ist eine Gaming-Veranstaltung, die gemeinsam mit den ehrenamtlichen jungen Erwachsenen von „Bread & Butter“ durchgeführt wird. Dabei gibt es verschiedene Turnier-Veranstaltungen rund um das bekannte Nintendo Spiel „Super Smash Bros. Ultimate“. Das reguläre Turnier ist ein sognanntes „Low Seed Turnier“, bei dem auch weniger erfahrene Spieler*innen oder Einsteiger*innen die Möglichkeit haben, in die Turnierwelt hineinzuschnuppern. Anfang des Jahres konnten noch Turniere mit mehr als 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattfinden. Während der Sommeröffnung war die Anzahl begrenzt, jedoch gab es noch zusätzlich einmal im Monat einen Smash-Abend am Donnerstag, bei dem sich frei zum Spielen getroffen werden konnte.

Pen and Paper

Seit Januar 2019 finden in Kooperation mit der Teilselbstverwaltung Ypsilon8 sogenannte Pen and Paper-Abende im Kulturcafé Zett9 statt. Bei diesen Rollenspielen entwickeln die MitspielerInnen eigene Charaktere und erschaffen sich gemeinsam eine neue Spielwelt. Gespielt werden „One Shots“, also Geschichten, die innerhalb eines Abends abgehandelt sind. Auch im Jahr 2020 konnten unregelmäßig Pen and Paper Abende stattfinden. Während der Öffnungszeit im Sommer sogar monatlich.

DIYnstag/Lastenradbau

Auch 2020 konnten wieder einige Angebote im „Do it Yourself“ Bereich stattfinden. So wurden in diesem Jahr beispielsweise T-Shirts und Pullis gebatikt, Makramee Pflanzenhänger geknotet und nachhaltiges Wasch- und Spülmittel hergestellt. Auch das Langzeitprojekt Lastenradbau ging in diesem Jahr in den Endspurt. Bis auf wenige Kleinigkeiten ist es nun fahrbereit!

DIY-Lastenradbau

ArtMasters – Paint Events

Die im letzten Jahr gestartete Veranstaltungsreihe ArtMasters konnte auch 2020 mit einigen Events im Zett9 stattfinden. Die Paint Partys finden in Kooperation mit „ArtMasters“ monatlich statt. Während des Angebots gestalten alle Teilnehmer*innen das gleiche Motiv auf ihrer eigenen Leinwand. Schritt für Schritt werden sie dabei von einer motivierten jungen Malerin begleitet. Durch eine Teilnahmegebühr bekommen die Teilnehmenden alle nötigen Materialien für das Bild zur Verfügung gestellt. Zum Ende der Veranstaltung dürfen die fertigen Kunstwerke von den Teilnehmer*innen mit nach Hause genommen werden. Leider fand im Jahr 2020 auch die vorerst letzte ArtMasters-Veranstaltung statt.

Stammtisch der Berufsintegrationsjahrklassen (BIK)

Unter dem Motto „Schule ist Aus□Tausch!“ treffen sich bereits seit 2017 Schüler*innen, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen und Ehemalige der Berufsintegrationsjahrklassen der Berufsschule I Fürth regelmäßig im Kulturcafé Zett9. Anfang des Jahres konnten diese Treffen auch noch stattfinden.

Opas kleine Metalkneipe

Seit Mai 2015 gehört die Veranstaltungsreihe „Opas kleine Metalkneipe“ unter der ehrenamtlichen Programmleitung von DJ Opa Hoppenstedt, welcher sich von wechselnden Gast-DJs musikalisch unterstützen lässt, zum festen Veranstaltungsprogramm des Kulturcafés. Im Zwei-Monats-Rhythmus treffen sich eingefleischte Metalfans zum gemeinsamen Musikhören und Sinnieren im Zett9. Während des Lockdowns fanden als Ersatz regelmäßige Livestreams der Metalkneipe statt.

Beat Café online

Pandemiebedingt fanden dieses Jahr zwei Termine des Beat Cafés online statt. Eine Hand voll junger Beat-Produzent*innen, DJanes und Rapper*innen sorgte digital für den Beat-Café-Flair. Das bedeutet: Sonntagnachmittag im Zett9 das Wochenende ausklingen lassen und in Café-Atmosphäre den elektronischen Klängen lauschen.

Magic: Commander

Diese Spielvariante des seit Jahrzehnten beliebten Sammelkartenspiels fand dieses Jahr an mehreren Sonntagen statt. Zusammen mit ehrenamtlichen Besucher*innen wurde diese Veranstaltung ins Leben gerufen und gut besucht. Einen ganzen Nachmittag lang werden Karten getauscht und Duelle ausgetragen. Passend dazu findet das ganze mit Café-Atmosphäre, Kaffee & Kuchen statt

Fürther Jugendbeirat

Seit April 2015 besteht nun der „Fürther Jugendbeirat für politische Einmischung“, welcher seither seine monatlichen Sitzungen und jährlichen Klausurtage abhält. Der Jugendbeirat wird dabei vom Zett9 pädagogisch begleitet und unterstützt.
Der Jugendbeirat kümmert sich u.a. um die Verteilung der Fördersummen speziell für Jugendprojekte im Rahmen des Beteiligungsprogrammes „Demokratie leben!“. Bis zur Jahresmitte fungierte der Jugendbeirat auch als Ansprechpartner für „Echt Geld“, bei dem verschiedene Jugendprojekte mit einer Fördersumme von jeweils 500€ unterstützt wurden.
Beim 3. Fürther Jugendforum in der Stadthalle Fürth nahm der Fürther Jugendbeirat erneut eine wichtige Rolle ein und präsentierte sich mit einer überdimensionalen Stadtkarte, welche die verschiedenen Jugendhäuser in der Stadt zeigte. Zusätzlich war diese mit einem großen Aufsteller des jeweiligen Jugendhauses verbunden, bei der die Teilnehmer*innen des Jugendforums direkt die genauen Angebote und Bereiche einsehen konnten.

Highlights 2020

U20 Poetry Slam Workshops
Seit 2019 bietet das Kulturcafé Zett9 Jugendlichen unter 20 Jahren die Möglichkeit, in die Welt des Poetry Slam hineinzuschnuppern. Unterstützt werden sie dabei von Profi-Slammerin Pauline Füg und seit diesem Jahr auch vom ehemaligen U20-Poetry Slammer Michi Malcherek, die in ein- oder zweitägigen Workshops inner- und außerhalb der Schulferien ihr Wissen vermitteln und die jungen Teilnehmer*innen beim Schreiben von eigenen Texten unterstützen. Am Ende des zweiten Tages gibt es einen kleinen Poetry Slam auf der Bühne des Zett9, bei dem die geschriebenen Texte vorgestellt werden. Auch 2020 fanden zwei dieser Workshops statt, die beide fast ausgebucht waren.

Graffiti Workshop
In Kooperation mit dem Freiwilligen Zentrum Fürth (FZF) konnte im Oktober 2020 im Rahmen eines Demokratie Leben Projekts ein interkultureller Graffiti Workshop stattfinden. Dieser wurde in zwei Angebote unterteilt. Im ersten Teil konnten die Teilnehmer*innen sich im Hof des Zett9 mit den Spraydosen ausprobieren und auf großen Leinwänden üben. Im zweiten Teil wurde ein gemeinsames Graffiti zum Thema Solidarität gegenüber anderen an der freigegebenen Graffitifläche in der Unterführung zum Julius Hirsch Sportzentrum gemalt. Begleitet wurden die Teilnehmenden während des gesamten Workshops von einem jungen Fürther Graffiti-Künstler.

Zeitreise - Projekt
In Zusammenarbeit mit der Teilselbstverwaltung Y8 des Zett9 konnte auch in diesem Jahr das jährlich stattfindende Zeitreise Projekt „Zeitreise 4.0“ durchgeführt werden. Das diesjährige Thema: Wikinger! Die Themen werden jedes Jahr gemeinsam mit den Teilnehmer*innen festgelegt und nach deren Vorstellungen gestaltet. Das Wikinger Thema wurde in Form eines Fotoshootings umgesetzt. Begleitend zu den Bildern wird von den Teilnehmer*innen eine Geschichte geschrieben, die die verschiedenen Szenen der Bilder ergänzt. Ausgestellt werden soll das ganze 2021 im Zett9.

90er-Party
Wie jedes Jahr fand auch im Februar wieder eine 90er Party im Zett9 statt. Dabei gab es die Klassiker der 1990er Jahre in Disco-Atmosphäre und vielen kleinen Specials, wie einer

Zeitreise-Projekt „Wikinger Zeitalter“

Aerobic-Performance zum Mitmachen und einen Klebetattoo-Studio. Die Party war sehr gut besucht und stellte eines der letzten großen Events im Jahr 2020 dar.

Öffentlichkeitsarbeit

Da Instagram im letzten Jahr bei unserer Zielgruppe deutlich an Bedeutung gewann, liegt der Hauptfokus im Bereich Social Media derzeit auf Instagram. Auch Highlight-Veranstaltungen werden über Instagram noch zusätzlich beworben. Gleichzeitig wird auch noch die Facebook-Seite bespielt, welche gerade in Bezug auf Veranstaltungen immer noch eine Rolle spielt. Alle Veranstaltungen und Informationen rund um die Einrichtung finden sich aber auch immer auf der Zett9-eigenen Homepage zett9.de. Alle Events und Projekte, die im Jugendkulturhaus OTTO stattfinden sowie die der einzelnen Einrichtungen Zett9, con-action und Connect, werden in einem gemeinsamen Programmheft beworben. Derzeit lässt dies sich online auf der Homepage des Kulturhauses OTTO finden. Einzelne Veranstaltungen und Aktionen von Zett9 werden i.d.R. zusätzlich mit (Online-)Flyern und Plakaten beworben, in deren Verteilung die jeweiligen InitiatorInnen, MusikerInnen, Kooperationspartner*Innen usw. eingebunden sind. In den regionalen Stadtmagazinen

wie Doppelpunkt, rcn.magazin, curt.magazin, Fürther Stadtzeitung etc., wurde das Veranstaltungsprogramm regelmäßig beworben. Bei Highlight-Veranstaltungen wurden zusätzlich die Fürther Stadtzeitung sowie die Fürther Nachrichten um Ankündigungen und Berichte gebeten.

Kooperationspartner

ArtMasters GmbH
Bezirksjugendring Mittelfranken
BIK der Berufsschule 1/elan
Bread & Butter
Fahrradwerkstatt der Kinderarche e.V.
Fanprojekt Fürth
Freiwilligenzentrum Fürth
Fürther Jugendbeirat
Fürther Partnerschaft für Demokratie
Hutopia
Jugendbeteiligungsprojekt „Echt Fürth“
Jugendhaus Catch Up
Jugendkulturmanagement con-action
Jugendmedienzentrum Connect
Kinder- und Jugendhilfezentrum Fürth
Mädchenarbeitskreise Fürth, Nürnberg und Erlangen
Netzwerk Mädchenarbeit Mittelfranken
Poetry Slammerin Pauline Füg
Poetry Slammer Michale Malcherek
Queer Franken
Stadtjugendring Fürth
Teilselbstverwaltung „Ypsilon8“
Ukulelenklasse der Hans-Böckler-Realschule
Diverse Künstler, Musiker, Bands u.v.m.

Probleme/Schwierigkeiten

Aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie musste das Kulturcafé im zweiten Quartal 2020 bis Anfang Juni komplett schließen. Viele geplante Veranstaltungen, wie etwa die 10-Jahresfeier, das Ukulelenfestival und das Fürthfestival, um nur die größten zu nennen, mussten deshalb ausfallen. Den Regelbetrieb konnte die Einrichtung dann von Juli bis Ende November wieder eingeschränkt aufnehmen. So konnten sich in Höchstzeiten und unter Auflage der Hygienekonzepte maximal 30 Personen im Zett9 aufhalten. So weit es ging, wurden die Veranstaltungen in den Hinterhof verlegt. Der Pandemielage geschuldet, konnte das Zett9 im Jahr 2020 nicht annähernd so viele Besucher*innen erreichen und Veranstaltungen durchführen, wie noch im Jahre 2019.

Es war weiterhin von Nöten, dass insbesondere bei „ruhigeren“ Veranstaltungs- und Projektformaten wie Poetry Slam, Filmvorführungen oder Pen and Paper konkrete Absprachen mit dem unter dem Zett9 liegenden „Kunstkeller o27 e.V.“ getroffen werden müssen, um Zeitfenster in den Folgemonaten festzulegen, in denen nach Möglichkeit keine Bandproben stattfinden. Unsere Veranstaltungen und Projekte würden sonst durch die extreme Lautstärke, die durch fehlende oder schlechte Isolierung nach oben dringt, komplett gestört werden. Dankenswerterweise sind einzelne zeitliche Einschränkungen pro Monat machbar, jedoch können regelmäßige Regelungen, wie z.B. wöchentlich zu bestimmten Zeiten, nicht umgesetzt werden. Auf Dauer wäre eine bessere Lösung, v.a. hinsichtlich der Dämmung, weiter wünschenswert.

Planungen für 2021

Die größte Aufgabe hinsichtlich der Pandemie und unserer Planung ist, die abgesagten Veranstaltungen, insbesondere die 10-Jahresfeier, ins Jahr 2021 zu transferieren, soweit dies möglich ist. Seit der Schließung Ende des Jahres bekommen wir online sehr viele Nachfragen, wann bestimmte Veranstaltungen wie das Super Smash Turnier oder die U20 Poetry Slam Workshops wieder in Präsenz möglich sein werden. Daher wird unser Fokus für die Planung auch auf diesen Veranstaltungen liegen.

Auch andere etablierte Angebote, wie der DIY-nstag, Pan and Paper oder der Magic Commander Nachmittag bleiben weiter fester Bestandteil des Programms.
Zudem sollen neue Veranstaltungen und Angebote im Bereich des Kreativen Schreibens die kulturellen Angebote rund um den U20 Poetry Slam erweitern.

Demokratie Leben-Projekt „Interkultureller Graffiti-Workshop“ in Kooperation mit dem Freiwilligen Zentrum Fürth

Jugendhaus Hardhöhe

Hardstr.231
90766 Fürth
Tel.: 0911 / 735776
Email: jh-hardhoehe-fue@nefkom.net
Homepage: www.jh-hardhoehe.fuerth.de

Team (4 Teilzeitkräfte):
Sebastian Fischer
Susanne Denz
Rolf Wunderlich
Nicole Mistelski

Öffnungszeiten
Montag 16.30 – 21.00 Uhr

Dienstag 16.30 - 21.00 Uhr

Donnerstag (Kindertag) 14.30 – 18.00 Uhr
Freitag (Mädchenclub) 15.00 – 16.30 Uhr
16.30 – 21.00 Uhr

Samstag/ Jugendkulturelle Veranstaltungen oder Hausvermietungen
Sonntag

Sport- und Gruppenangebote:
Mittwoch Fußballtraining
15:30-17.00 Uhr
Bouldergruppe
17.00-20.00 Uhr
Donnerstag Kampfesspiele- AG
14.00-15.30 Uhr

Skate-Workshop als Einzeltraining

Besucherinnenstruktur

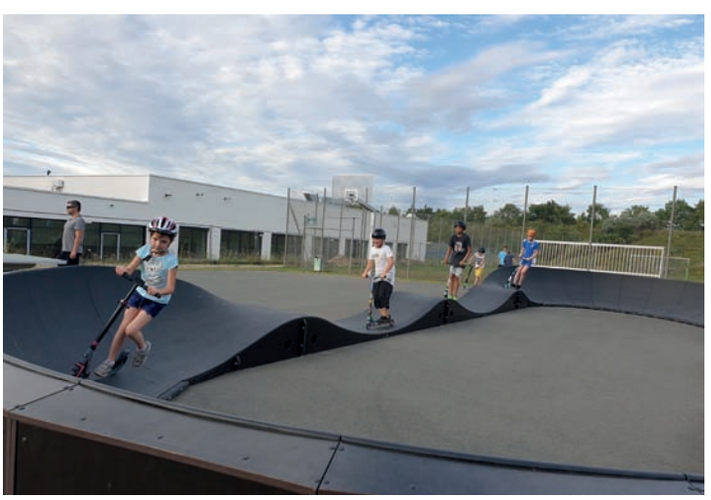
Aufgrund der Corona Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown wurde nach einem guten Start ins Jahr 2020 mit vielen Besucherinnen und Besuchern und schönen Aktionen ein Online Programm für den Stadtteil Hardhöhe etabliert, um den Kontakt zu den Kindern, Jugendlichen und Eltern zu halten und in der Krise für sie da zu sein.
Zum Neustart Anfang Juli wurde ein Jugendhaus Ausweis eingeführt. Bis Dezember haben 102 Kinder und Jugendliche diese Möglichkeit genutzt, um wieder in Kleingruppen am Angebot des Jugendhauses teilnehmen zu können. Zusätzlich gab es einen großen Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die hierzu eine Tageskarte ausgefüllt haben. Die meisten Besucher und Besucherinnen kamen aus dem Stadtteil Hardhöhe sowie den umliegenden Stadtteilen, vereinzelt auch aus den Nachbarstädten. Der Großteil besucht die Mittelschule, etwa ein Viertel geht auf die Realschule oder das Gymnasium. Neu ist der deutlich erhöhte Anteil von auszubildenden und berufstätigen Personen.Vor allem nach den Sommerferien hat sich der Altersdurchschnitt der Besucherinnen und Besucher deutlich erhöht. Dies führen wir zum einen auf die Fokussierung unserer Angebote auf diese Zielgruppe, zum anderen auf den Wegfall von alternativen Treffpunkten durch kommerzielle Anbieter zurück.

Ziele und Schwerpunkte

Unsere konzeptionellen Schwerpunkte Sport, Bildung und Jugendkultur wurden auch 2020 in der täglichen Arbeit großgeschrieben. Als Reaktion auf die Schließung der Jugendhäuser haben wir einen neuen Schwerpunkt auf mobile Arbeit gelegt und unser digitales Angebot deutlich ausgebaut.
Hierbei haben wir uns auf den Stadtteil Hardhöhe konzentriert und versucht, so gut wie möglich weiterhin Kontakt zu unserem Zielpublikum zu halten. Dies gelang vor allem durch unser differenziertes, an die jeweilige Zielgruppe angepasstes Angebot auf verschiedenen Social Media Kanälen und Apps. Die gute Vernetzung im Stadtteil z.B. mit der Schule, unsere Schaukästen und die Verteilung des Programms in den Briefkästen der Siedlung waren hierbei sehr nützlich. Mit unserem Lastenrad haben wir regelmässig den neuen Jugendplatz angefahren und Leihmaterial für die Kinder und Jugendlichen vor Ort angeboten.
Ein weiterer Schwerpunkt 2020 war das Jugendhaus für die Zeit nach dem “Lockdown” vorzubereiten. Hygienekonzepte wurden erarbeitet, das Bistro und Mädchenzimmer renoviert und bestehende Angebote umkonzeptioniert, um den geltenden Regeln in der Pandemie zu entsprechen.

Regelmäßige Angebote:
Mit dem neuen Lastenrad wurden wir in unser Arbeit noch flexibler.
Optisch mit unserem Logo ausgestattet waren wir damit im Stadtteil unterwegs, um unser Programm zu verteilen oder für kleine Aktionen für und mit Jugendlichen.
Regelmäßig wird mit dem Lastenrad auch der neue Jugendsportplatz angefahren. Es dient als Info Point und Leihstation für Sport- und Spielgeräte (z.B. Tischtennis-Equipment, versch. Bälle, Scooter und Skateboards mit Helmen und Schonern).
Das Fußballtraining für Jungen von 11-14 Jahren findet in der Turnhalle der Mittelschule Soldnerstraße statt. Im Vordergrund steht das Vermitteln sozialer Kompetenzen wie Zuverlässigkeit, Fairness und Mannschaftsgeist. Zusätzlich gab es in diesem Sommer ein Außentraining, so wie ein Freundschaftsspiel, das das Team souverän gegen Ältere einer anderen Jugendeinrichtung gewann. Im Lockdown gibt es wöchentlich Gimmicks, Interessantes rund um den Ball auf einer Gruppenapp.
Bouldern ist das Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an Felsblöcken, Felswänden oder an künstlichen Kletterwänden in Absprunghöhe.
Unbeschwert und kontinuierlich fand die Bouldergruppe seit vielen Jahren statt. Dann kam der Lockdown. Wir kommunizierten weiterhin wöchentlich mit der Gruppe über Whatsapp und verschickten Päckchen und Briefe.
Als die Boulderhallen wieder mit strengen Hygienestandards öffneten, waren wir alle froh, wieder gemeinsam trainieren zu dürfen.Seit Anfang Dezember überbrücken wir wieder eine “Pause” und halten den Kontakt aufrecht in der Hoffnung, bald wieder durchstarten zu können.
Am Kindertag können jeden Donnerstag Kin-

der zwischen 6 und 10 Jahren das Jugendhaus im geschützten Rahmen kennen lernen und nutzen. Neben den einmal im Monat stattfindenden Hausversammlungen gab es ein abwechslungsreiches, kindgerechtes Programm, das die Kinder natürlich mitbestimmen und gestalten konnten. Während der Schließzeit gab es das Angebot über die App "TikTok". Neben diversen Rätselaufgaben und thematischen Quizz, gab es Experimente und lustige Geschichten rund ums Jugendhaus.
Im Mädchenclub steht vor der regulären Öffnungszeit einmal wöchentlich das Haus ganz allein den Mädchen ab neun Jahren zur Verfügung. Während dieser Zeit können sie verschiedene Aktionen wie Kochen, Basteln, Ausflüge und Angebote zu geschlechtsspezifischen Themen wahrnehmen. Im Lockdown hatten die Besucherinnen die Möglichkeit sich in der Social-Networking-App „Houseparty" zu treffen. In diesem virtuellen Raum konnten sie miteinander kommunizieren und verschiedene Gesellschaftsspiele ausprobieren. Ein ganz besonderes Highlight war der „Girlpower-Imagefilm". Dieser wurde während der Lockerungen mit einer bestehenden Mädchengruppe gedreht. Anschließend wurde das Video auf Instagram, Facebook, YouTube und auf unserer Homepage veröffentlicht.
Regelmässig finden den ganzen November bei uns die Seminare zum Thema „Liebe, Sex und Verhütung" in Kooperation mit der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen statt. Hieran nehmen 7. bis 9. Klassen aller angemeldeten Fürther Schulen teil. 2020 konnten die Seminare mit geteilten Klassen und unter Einhaltung des geltenden Hygienekonzepts stattfinden. Zudem wurde in Kooperation mit dem erzieherischen Jugendschutz und dem Jugendmedienzentrum Connect ein Online-Seminar entwickelt, das im Frühjahr 2021 Schulklassen per Live Stream zur Verfügung gestellt wird.


Neuer Pumtrack am Jugendplatz auf der Hardhöhe

Highlights:
Im Frühling wurde der von der Schüler-AG der MS Soldner und des Jugendhauses (Kooperation mit dem Grünflächenamt) konzipierte Jugendsportplatz fertiggestellt und eröffnet. Der Platz wird von Kindern und Jugendlichen gut angenommen und auch regelmäßig vom Jugendhausteam mit dem Lastenrad angefahren und für Aktionen genutzt.
Der "Lockdown" wurde für eine Renovierung genutzt. Das Bistro und das Mädchenzimmer sind neu gestrichen, die Einrichtung und Dekoration attraktiver für Jugendliche gestaltet und zugleich an die aktuelle Situation angepasst. So wurden beispielsweise der Kicker und die Theke mit einer Plexiglasscheibe versehen und die Hygiene- und Abstandsregeln anhand von "Memes", Sprüchen und Bildern präsentiert.
Im Juni konnten Jugendlichen mit einem max. 60 Sekunden langen Videoclip unter dem Hashtag Rollsportfest auf Instagram ihre Tricks am Skatepark Fürth präsentieren und so am neu konzipierten Wettbewerb für Skateboard, Scooter und BMX teilnehmen. Die Siegerehrung wurde unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln für angemeldete Jugendliche am Gelände unseres Kooperationspartners Kinder-und Jugendhaus Catch Up abgehalten. Alle anderen konnten den Event, dank einer Live-Übertragung durch das Jugendmedienzentrum Connect, online verfolgen.
Zudem gab es ein "Game of Skate" für Skaterinnen, das unsere FH-Praktikantin Sandra über Instagram organisierte. Hieraus entstand auch ein regelmäßiger "Trainingsbetrieb" der Teilnehmerinnen auf unserer Minirampe.
"Herzwerker", die szenische Berufsberatung für pädagogische Berufe wurde initiiert von der Agentur für Kulturdesign und der Mittelschule Soldnerstraße. Das Theaterprojekt fand in der letzten Maiwoche statt und hatte das Ziel, Jugendliche für soziale Berufe zu begeistern. Schülerinnen und Schüler sollten als Botschafter für den „sozialen Bereich" als mögliche Berufswahl in ihre Klassen hineinwirken. Anhand ihrer Ausbildung ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendhauses, der Lebenshilfe, des KJHZ und der Kindertagesstätte Soldnerstraße wurden von den teilnehmenden Jugendlichen interviewt. Die Geschichten und Erfahrungen aus dem pädagogischen Berufsalltag dienten den Jugendlichen dazu Einblicke in den Arbeitsalltag zu bekommen und die Wünsche und die Motivation der Pädagogen kennen zu lernen. Sie entwickelten anschließend anhand der Informationen und Anekdoten, unter intensiver Anleitung eines theaterversierten Jugendreferenten, kurze Szenen für das Theaterstück. Im Setting einer Talkshow wurde das Stück im Beisein der „Berufsexperten und -expertinnen" aufgeführt. Es gab eine öffentliche Premiere mit zwei Schulaufführungen vor mehreren Klassen. Trotz strenger Corona-Auflagen machte die Projektwoche allen Teilnehmenden viel Spaß.
Der Gallery-Graffiti-Event fand diesjährig in Kleingruppen statt. Zu Beginn der Sommerferien wurde auf mehrere Tage verteilt eine große Fläche an der Lärmschutzwand mit einem gemeinsamen Motiv gestaltet.
Das Sommerferienprogramm des Jugendhauses beinhaltete eine sich im August wöchentlich wiederholende Workshopreihe, die man einzeln oder in Kombination buchen konnte. Neben einer Seifenwerkstattt, Dartkursen, Boxtraining und Skateboardworkshops gab es auch ein Fitness- und Yoga-Angebot für Mädchen. Das "House Dance Pop Up Event" am Jugendplatz wurde wegen des schlechten Wetters kurzfristig zum "House Dance Cafe" im Jugendhaus. Ohne Publikum zeigten zwölf angemeldete Tänzerinnen und Tänzer, was sie können, tauschten sich über die Szene aus und verbrachten einen schönen Nachmittag zur Musik des international bekannten DJ Crash.

Seit Mai gibt es auf Facebook und Instagramm jeden Montag "Sports mit Rolf ". Dabei werden aktuelle sportliche Themen behandelt, Sportarten, die man im und ums Jugendhaus herum machen kann. Es wird auch ein Blick in den Stadtteil geworfen, welche Plätze mit Sportmöglichkeiten es rund um die Hardhöhe gibt. Es gibt Interviews mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ihren Sport und die dazugehörige Kultur darstellen. Das Ganze wird garniert mit skurrilen Clips und einem wöchentlichen thematischen Quiz auf Instagram. Abschließend

Seifen-Workshop mit Maske

wurde das Jahr mit einer weihnachtlichen Überraschung, in Form eines virtuellen Adventskalenders, abgerundet. Hierbei konnten die Kinder und Jugendlichen täglich bis zum 24.12. ein Türchen auf Instagram und Facebook öffnen. Dahinter versteckten sich verschiedene Ideen wie z.B. Rezeptvideos, Verlosungen und kreative DIY-Angebote.
Weitere Highlights:
Teilnahme am Fürther Jugendforum
U18 Wahllokal im Jugendhaus zur Kommunalwahl
Faschingsfeier am Kindertag
Osterferienprogramm (abgesagt)
Mädchenfest (abgesagt)
Hip Hop Projekt der Schickedanz Schule in unseren Räumlichkeiten
Mädchenclub Ausflug nach Frankfurt (abgesagt)
Herbstferienprogramm (abgesagt)
Basketballturnier (abgesagt)
Soccernächte (abgesagt)
Auftritt der Blubber-Blubber Band (abgesagt)

Öffentlichkeitsarbeit

Programmverteilung im Stadtteil
Kontakt zu den Fürther Nachrichten und der Stadtzeitung
zweimonatlich erscheinendes Kinder- u. Jugendprogramm,
Flyer, Plakate, Pressearbeit und Online Werbung für Highlight-Veranstaltungen
Infowände an Schulen
Schaukästen im Stadtteil
aktuelle Homepage und täglich gepflegtes Facebook- Profil
Online Programm über Instagram, TikTok, House Party
Inserate in Veranstaltungsheften z.B. Curt
Teilnahme an Arbeitskreisen (Multiplikatoren)
Zur Verfügung stellen der Räume für Schulseminare und - veranstaltungen

Kooperationen

Wir möchten uns bei folgenden Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2020 bedanken:
Mittelschule Soldnerstraße
JAS Mittelschule Soldnerstraße
Grundschule Soldnerstraße
JAS Grundschule Soldnerstraße
Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Stadt Fürth
Dr. Gustav-Schickedanz Mittelschule
JAS Dr. Gustav-Schickedanz Mittelschule
Runder Tisch Hardhöhe
Städtische Volksbücherei Hardhöhe
Kinder und Jugendhaus Catch Up
Jugendmedienzentrum Connect
Ferienprogramm Stadt Fürth
Fürther Bündnis für Familien, Ferienbetreuung
Bürgermeister- und Presseamt
Lawrays Dance Urban HipHop Dance School

Herausforderungen 2020

Die größte Herausforderung war die Planungsunsicherheit und die sich häufig verändernden Bedingungen. Nach Bekanntgabe des “Lockdown” galt es, sich schnell zu umzuorientieren, die zur Verfügung stehende Zeit für die Renovierung des Jugendhauses, die Unterstützung des Katastrophenschutzes bei den Telefondiensten zu nutzen und zugleich jedoch die Kinder- und Jugendlichen nicht aus den Augen zu verlieren. Neue Konzepte wurden gebraucht, das Team musste sich an “Homeoffice-Arbeit” gewöhnen und sich neu organisieren. Die Aufgabenbereiche wurden neu verteilt und das Team war gefordert, digitale Konzepte zu entwickeln und sich in Hygieneregeln einzuarbeiten. Unser Anspruch war es, möglichst schnell wieder gute Kinder- und Jugendarbeit anbieten zu können und in der Krise auch eine Chance zu sehen. Sommer und Herbst liefen dank der Wiedereröffnung des Jugendhauses gut und hier galt es vor allem trotz Abstand und Maske den pädagogischen Bezug zu den Besucherinnen und Besuchern herzustellen und die für alle sichere Nutzung des Hauses zu organisieren. Mit beginnendem Winter und steigendem Infektionsgeschehen sind wir nun letztendlich mit einer ähnlichen Situation wie zu Beginn der Pandemie konfrontiert. Wir wissen nicht, wann wir wieder aufsperren dürfen und es ist schwer zu planen. Letztendlich sind wir aber besser aufgestellt, haben Strategien und Konzepte entwickelt um mit der Situation so gut wie möglich umzugehen. Eine Kombination aus Nutzung der Einrichtung, mobiler Arbeit im öffentlichen Raum und an unsere Zielgruppen angepasstes digitales Angebot ist uns wichtig für eine erfolgreiche Arbeit. Das gilt nicht nur unter den Bedingungen der Pandemie, sondern bleibt unsere grundsätzliche strategische Ausrichtung für die Zukunft.

Planungen 2021

- Live Streams für DJ
- digitales Rollsportfest in Kooperation mit dem KJH Catch Up und Connect
- abwechslungsreiches (Mitmach-)Programm über Social Media
- mobile Arbeit am Jugendplatz und dem Achalasplatz
- Medienkompetenztraining für Schulen in Kooperation mit dem erzieherischen Jugendschutz und Connect
- Schwerpunktsetzung auf Mädchenarbeit
- Sexualpädagogikprojekt mit der staatlich anerkannten Schwangeren-Beratung, Connect und dem erzieherischen Jugendschutz
- Medienkompetenztraining in Kooperation mit Connect und Jugendschutz
- Renovierung des Bewegungsraumes

Kinderfasching noch vor der Pandemie

Jugendhaus Südstadttreff

Jugendhaus Südstadt

Frauenstraße 13
90763 Fürth

Tel.: 0911 – 70 81 70
Mobil: 0151 – 438 813 89

Email: suedstadttreff-fue@nefkom.net
jhbubbles90@gmail.com

Homepage:
http://www.jt-suedstadt.fuerth.de/
Facebook:
https://www.facebook.com/Suedstadttreff
Instagram:
https://www.instagram.com/jugendhaus-bubbles/
YouTube:
https://www.youtube.com/user/Suedstadt-treff
TikTok:
@jugendhausbubbles

Leitung
Simone Linke
(Sozialarbeiterin, staatl. anerkannte Erzieherin)
Team
Anja Hofpeter
(Diplom Sozialpädagogin)
Murat Basak
(staatl. anerkannter Erzieher)

Öffnungszeiten
Montag
Gruppentag – Öffnung nach Bedarf und mit speziellen Angeboten
Dienstag: 14:00 bis 19:00 Uhr
Offene Tür - 10 bis 27 Jahre
Mittwoch: 14:00 bis 19:00 Uhr
Offene Tür - 10 bis 27 Jahre
Donnerstag: 14:00 bis 19:00 Uhr
Offene Tür - 10 bis 27 Jahre
Freitag: 14:00 bis 19:00 Uhr
Offene Tür - 10 bis 27 Jahre
Sport- und Gruppenangebote
Dienstag: 18:00 bis 19:00
Parcours
10 bis 16 Jahre
15:00 bis 17:00
KochClub
Mittwoch: 16:30 bis 18:00
FightClub
Donnerstag: 15:00 bis 17:00
KochClub
Freitag: 17:30 bis 19:00
Fußballgruppe

2x jährlich – Angebote für die ehemaligen Jugendlichen des „ClubAbends“

Besucher- und Besucherinnenstruktur

Das Jugendhaus „Bubbles“ war an 137 Tagen für unsere Besucher*Innen im Rahmen des Angebots der „Offenen Tür“ geöffnet.
Dies ist, trotz der immer noch fortdauernden Pandemie, sogar recht viel, da wir im Jahr 2020 insgesamt knapp 3 Monate das Haus geschlossen lassen mussten auf Grund rechtlicher Bestimmungen und Vorgaben durch den Bund und das Land.

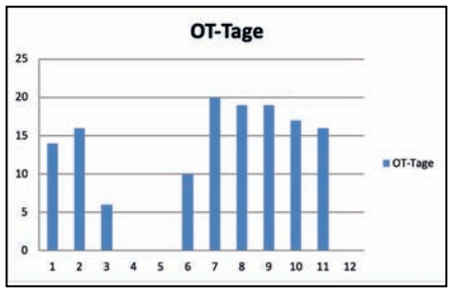
Eine durchschnittliche Besucherzahl für 2020 anzugeben, ist fast nicht möglich, da es Monate gab, an denen entweder nur einzelne Besucher das Haus betreten durften oder es dann ab den Sommermonaten nur zehn Besucher*Innen gleichzeitig erlaubt war, sich im Jugendhaus aufzuhalten.
Im Schnitt haben in diesen neun geöffneten Monaten zwölf Kinder und Jugendliche täglich das Jugendhaus „Bubbles“ besucht.

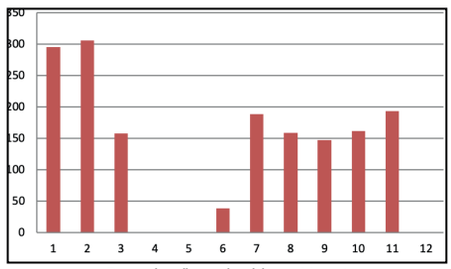
In den ersten beiden Monaten des Jahres wurde das Jugendhaus stark frequentiert. Wir konnten im Januar und Februar täglich ca. 20 Besucher*Innen im Durchschnitt begleiten und mit ihnen gemeinsam Aktionen und Angebote durchführen.
Die Kinder und Jugendlichen, die den Treff besuchen, stammen aus den unterschiedlichsten Kulturen und Nationen, wobei es keine ethnisch vorherrschende Gruppe gibt. Jedoch ist anzumerken, dass der Anteil der deutschen Jugendlichen weiter zurück geht.

Die Daten, die wir anhand unserer täglich geführten Statistik erheben können, spiegeln die Bevölkerungsstruktur und vor allem auch den starken Zuzug von Migranten und Flüchtlingen in der Fürther Südstadt sehr gut wieder.

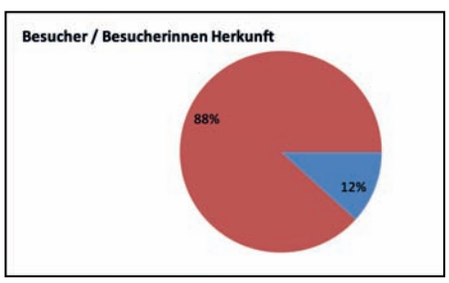
Das Einzugsgebiet unserer Besucher*Innen ist zu einem überwiegenden Teil aus der Fürther Südstadt und der Kalbsiedlung. Aus anderen Stadtteilen kommen vor allem ältere Jugendliche zu uns ins Haus, aber auch Jugendliche, die mit ihren Eltern aus verschiedenen Flüchtlingsunterkünften in eigene Wohnungen gezogen sind und den Kontakt zum Jugendhaus weiter aufrecht erhalten wollen.

Die Verteilung zwischen Jungen und Mädchen in unserem Haus ist seit Jahren gleichbleibend. Die Mädchen, die zu uns kommen, sind Stammbesucher(innen) des Hauses und nehme an allen Veranstaltungen teil. Wir würden uns einen höheren Mädchenanteil wünschen, wissen aber auch, dass die Prioritäten der Mädchen vor allem in einer guten Schulausbildung liegen.
Zu uns ins Jugendhaus „Bubbles“ können Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 27 Jahren kommen. Der höchste Anteil unsere Besucher*Innen (83,9 %) ist älter als 12 Jahre, der Rest (16,1 %) ist im Alter von 10 bis 11 Jahren.
Von unseren Besucher*Innen befinden sich 29 % auf einer Realschule, in einer Ausbildung oder Arbeit. Sechs Prozent unserer Besucher*Innen sind Gymnasiasten oder Studenten, besuchen eine Fach- oder Berufsoberschule. Der größte Teil (insgesamt 65 %) besucht eine Grund-, Förder- oder Mittelschule, bzw. ist arbeitssuchend gemeldet.

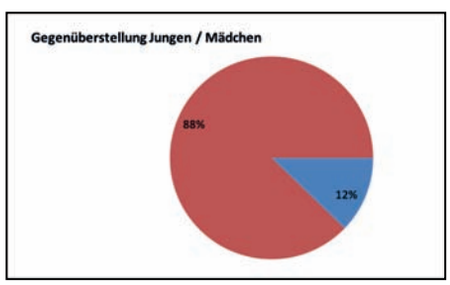




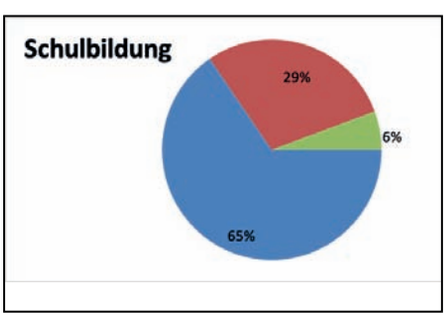
Besucher(innen)zahl pro Monat



88% - Migrationshintergrund
12 % - Deutsch



12 % - Mädchen
88 % - Jungen



6 % - Gymnasium / FOS / BOS / Studium
29 % - Realschule / Ausbildung / Arbeit
65 % - Grund- und Mittelschule / arbeitssuchend

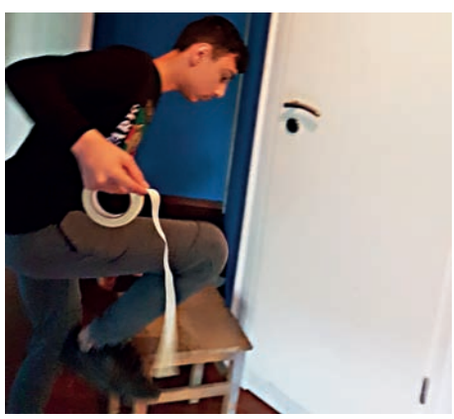
Ziele und Schwerpunkte 2020

Das Angebotsspektrum der Einrichtung musste an die Bestimmungen und Vorgaben der Stadt und der bestimmenden Organen angepasst werden.

Vieles, was über die Jahre normal gewesen ist, konnte so nicht mehr oder nur erschwert durchgeführt werden. Das war eine

große Umstellung für uns als Mitarbeiter, aber noch mehr für unsere Besucher*Innen. Wir haben gemeinsam mit unseren Besucher*Innen versucht, ein so erlebnisreiches Jahr wie nur möglich zu gestalten.
Die von den Kindern und Jugendlichen selbst organisierten Aktionen und Angebote konnten nur in den ersten beiden Monaten durchgeführt werden. Vieles konnte leider nicht im vollen Umfang oder nur eingeschränkt ausgeführt werden. Das Engagement unserer Besucher*Innen war aber ungebrochen und so konnten einige schöne Veranstaltungen organisiert und gestaltet werden.

Zu Beginn des Jahres startete unser großes Umbauprojekt in der 2. Etage des Jugendhauses. Das Tonstudio sollte renoviert, freundlicher und heller gestaltet werden. Aus dem „Filmzimmer“ soll ein Proberaum für Bands oder Sänger werden und das ehemalige Bad der Hausmeisterwohnung ist für das neue YouTube und Filmzimmer vorgesehen.
Die ersten Arbeiten verliefen planmäßig und unsere Jugendlichen waren mit Eifer bei der Sache. Es wurde gemeinsam mit den Gruppen geplant, Einkaufslisten geschrieben und erste Arbeiten gemeinsam durchgeführt.
Die Spende von der „Stiftung Vita“ (P&P Gruppe) war für die Schalldämmung des Proberaums vorgesehen. Außerdem wurde uns eine Spende in Form eines Schlagzeugs zugesprochen.
Und dann kam uns auch hier Corona in die Quere. Wir konnten die Gruppen nicht mehr ins Haus lassen und selbst, als dann einzelne Jugendliche wieder kommen durften, konnten unsere Jugendlichen nicht, da auch endlich



Renovierung Tonstudio

wieder Präsenzunterricht stattfinden konnte und sie so viel aufholen mussten.
Nun warten wir auf die Öffnung des Hauses und hoffen, dass wir in diesem Jahr mit dem Projekt in der zweiten Etage fertig werden, um den Besucher*Innen Zugang gewähren zu können.

Zur gleichen Zeit lief die Planung des neuen Schließsystems für das Jugendhaus, um die Räumlichkeiten, vor allem für Gruppen, auch außerhalb der Öffnungszeiten ermöglichen zu können. Auch Vermietungen sollten ab 2020 vermehrt stattfinden.
Das Schließsystem ist eingebaut, die ersten Gruppen haben ihre Schlüssel erhalten, können aber, so lange das Haus geschlossen ist, die Räumlichkeiten nicht nutzen.

Zwischenzeitlich hatten wir gerade den Tanzraum und die Werkstatt sowie den Gruppenraum für kleinere Gruppen geöffnet, die sich besonders an die geltenden Hygieneregeln halten mussten und dies auch protokollierten.
Im März 2020 konnten wir, trotz der ersten Einschränkungen, ein sehr gut besuchtes „U18 – Wahllokal“ für die Kommunalwahl öffnen. Das Interesse der Jugendlichen an Politik und Zeitgeschehen, vor allem, wenn es um ihre Stadt geht, kann man hier sehr deutlich erkennen. Dies zeigte auch die hohe Beteiligung am „3. Jugendforum“ in der Stadthalle, bei welchem wir uns als Einrichtung ebenfalls beteiligt haben.
In den Sommerferien haben wir, mit kleineren Gruppen, ein spannendes und abwechslungsreiches Ferienprogramm gestaltet. Unsere Besucher*Innen konnten endlich ihe Zeit wieder mit ihren Freunden verbringen und haben dies in vollen Zügen im Jugendhaus genossen.
Die Kooperationsprojekte mit der Kiderlin- und der Schwabacher-Schule wurden auf Grund des Lockdowns leider nur geplant und vorbereitet, jedoch nicht durchgeführt. Sobald es wieder zu einem einigermaßen regelmäßigen Präsenzunterricht kommt und die Schulen auch für Außenstehende geöffnet sind, werden diese beiden Projekte in Angriff genommen.

Programm 2020

Regelmäßige Angebote
Da wir unsere regelmäßig durchgeführten Angebote, wie zum Beispiel Parcour, Fußball oder auch Kochen etc. nicht anbieten konnten, haben wir uns mehr auf online – Angebote auf YouTube und Instagram konzentriert. Wir bieten unseren Besucher*Innen, aber

Acrylic Pouring

auch „Jugendhaus-Fremden“ - Abonnenten, regelmäßig Tutorials und Anleitungen auf unseren verschiedenen Profilen im Internet an.
Überwiegend gab es Graffiti- und Zeichentutorials, aber auch Kochanleitungen für schnelle, vor allem gesunde Leckereien, wurden von uns aufgenommen.
Auch neu ist der Verleih verschiedener Artikel aus dem Jugendhaus. Wir haben unser Angebot entsprechend erweitert und viele neue Sachen für unsere Besucher*Innen angeschafft. So können jetzt unsere Jugendlichen Scooter, Hula hoop-Reifen, verschiedene Outdoorspiele, aber auch Bücher mit Anleitungen zum Zeichnen im Jugendhaus ausleihen. Dieses Angebot wird von allen sehr rege angenommen.

Highlights

Besondere Erfolge
Diese Jahr wurde erstmals von den Jugendlichen unsere Faschingsfeier selbstständig organisiert. Vom Essen bis zu den verschiedenen Spielen haben sich die Besucher*Innen selbständig um alles gekümmert und eine super Party auf die Beine gestellt.
Im Kulturcafé „Zett 9“ konnten wir in diesem Jahr einen Workshop im Bereich „Bullet Journaling“ anbieten, der sehr gut besucht war. Wir freuen uns immer sehr, wenn wir vom Kulturcafé wegen Workshops angefragt werden und hoffen, dass diese Kooperation bald wieder normal stattfinden kann.
Mit einem Wahllokal haben wir uns im März 2020 an der „U18 – Wahl“ beteiligt.
Vor Wahlen, wenn Medien und Öffentlichkeit in politische Diskussionen eintauchen, kommen auch bei Kindern und Jugendlichen viele Fragen auf. Diese haben wir als Ausgangspunkt genommen, um über Parteien und Inhalte zu informieren, demokratisch mitzumischen und Politik ein bisschen besser verstehen zu können, was der Grundgedanke von U18 ist.
In den Sommerferien boten wir, neben der offenen Tür, einmal wöchentlich eine „Außer-Haus-Aktion“ an. So besuchten wir das Airtime in Nürnberg (Trampolinhalle), die Boulderhalle

U18 Wahl 2020

in Zirndorf, den Tiergarten oder auch die Kickfabrik. Highlight war das gemeinsamen Grillen, nachdem wir einige Jugendliche so lange nicht sehen konnten.
Für unsere Graffiti-Gruppe gab es in diesem Jahr wieder ein Highlight. Im Jugendtreff „Oase“ in Poppenreuth wurden neue Container aufgestellt, die von uns, gemeinsam mit Jugendlichen der „Oase“, gestaltet werden durften. Das war ein erstes wirklich großes gemeinsames Projekt, welches da in Angriff genommen wurde und was auch viel von der Gruppe forderte, da es hier nicht um Leinwände ging, sondern um sehr unterschiedliche Untergründe.

Probleme/Schwierigkeiten

Durch die Corona – Krise mit den dadurch bedingten Einschränkungen der Öffnungszeiten und Besucherzahlen bzw. der kompletten Schließungen des Jugendhauses über längere Zeit, ist es für eine Einrichtung wie die unsere, die sich auf den Bereich der „offenen Tür“ spezialisiert hat, nicht einfach gewesen, den Kontakt mit den Besucher*Innen aufrecht zu erhalten.
Als neue Schwierigkeit stellte sich die schlechte technische Ausstattung im medialen Bereich unserer Besucher*Innen heraus. Oft verfügen sie nicht über ausreichend Datenvolumen, um an schulischen, geschweige denn an außerschulischen Aktionen teilnehmen zu können. Nach Information der Besucher*Innen gibt es zum Beispiel im Flüchtlingswohnheim keine Möglichkeit, an Wlan zu kommen. Dadurch erreichen Lehrer, Schulsozialarbeiter, aber eben auch wir die Jugendlichen auf keinem Weg.
Wir haben feststellen müssen, dass es Jugendliche gab, die während des ersten Lockdowns nicht ein einziges Mal Kontakt zu ihrer Schule hatten. Das heißt auch, dass diese Jugendlichen nicht am Online-Unterricht teilgenommen oder ihre wöchentlichen Aufgaben erledigt haben und damit ein großes Bildungsdefizit aufweisen werden, nach dem Lockdown.
Weiterhin ein Problem im Alltag unserer Arbeit sind die Sprachschwierigkeiten unserer Besucher*Innen. Hier merkt man eben auch, dass die Südstadt ein Zuzugsgebiet für Migranten jeder Art ist.
Problematisch aus unserer Sicht ist, dass zu Hause nur in der Muttersprache gesprochen wird und in den Schulen sich diese Jugendlichen eher unauffällig verhalten. Da jedoch bei uns im Haus die Regel „deutsch sprechen“ gilt, kommt es hier oft zu Schwierigkeiten und Diskussionen. Wir versuchen hier, den Besucher*Innen zu helfen und sie zu unterstützen.
Besonders nach der längeren Schließung der Schulen und Jugendhäuser wurde dieses Defizit noch auffälliger!

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Aushängen in Posterform und allgemeinen Informationen über das Geschehen im Jugendhaus „Bubbles“ informieren wir im „klassischen“ Stil in unserem Schaukasten. Es werden zu verschieden Aktionen, bei welchen wir auch die Öffentlichkeit ansprechen wollen, Flyer gedruckt.
Den Treppenaufgang vor dem Jugendhaus haben wir mit zwei Bannern gestaltet, auf denen mit Piktogrammen unser Angebot dargestellt wird. Dadurch konnten wir schon viele Interessierte ansprechen, die zu uns ins Haus kamen, um sich genauere Informationen zu holen. Aber auch das positive Bild des Jugendhauses im Stadtteil wird damit unterstützt.
Das Jugendhaus besitzt bei Facebook ein eigenes Profil, um über kurze Wege unsere Jugendlichen und deren Eltern zu allem Aktuellen zu informieren. Außerdem werden verschiedene Gruppen in Facebook organisiert, wie z.B. der „ClubAbend“. Dort werden Veranstaltungen gepostet und bekanntgegeben, aber auch Kontakte gepflegt.
Auch ein Instagramprofil wird gepflegt, um mit aussagekräftigen Bildern und entsprechenden Hashtags neue Interessenten(innen) für das Jugendhaus zu gewinnen. Besonders dieses wurde im vergangenen Jahr intensiv genutzt und wir veröffentlichten dort unsere Tutorials.
Außerdem können interessierte Eltern ein Heft mit allen Angeboten des Jugendhauses erhalten. Hier werden nicht nur die Angebote beschrieben, die Eltern erhalten auch Einsicht in die pädagogischen Hintergründe.

Kooperationspartner Sozialraumbezug

Das Jugendhaus „Bubbles“ beteiligt sich aktiv am „Runder Tisch Südstadt“, welcher von der Caritas ins Leben gerufen wurde. Wir beteiligen uns an der Organisation von Veranstaltungen und gehen gemeinsam mit unseren Besucher*Innen zu diesen, um auch Vorurteile zwischen den verschiedenen Generationen abzubauen.

Außerdem kooperieren wir mit:

- Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Abteilung Jugendarbeit der Stadt Fürth und ihren angegliederten Jugendeinrichtungen – hier zu nennen wären insbesondere
- Jugendhaus Hardhöhe
- Jugendhaus Oase
- Kulturcafé Zett9
- Schulsozialarbeiterin der Kiderlinschule
- Schulsozialarbeit Schwabacher-Schule
- Frauenschule – Grundschule
- Hardenberg - Gymnasium
- Alpha 1
- Runder Tisch Südstadt
- Kirchengemeinde St. Paul
- Kirchengemeinde St. Heinrich

Planung 2021

- Teilnahme U18 Wahl im September 2021
- Ferienprogramm, angepasst an die aktuelle Situation
- Öffnung des Hauses auch außerhalb der Öffnungszeiten, in Verbindung mit dem „Gruppen-Schließsystem“
- vermehrt Angebote für Mädchen

Unterstützung der OASE durch die Graffiti-Gruppe des Bubbles

Jugendtreff Poppenreuth

Hans-Vogel-Str. 142
90765 Fürth
Tel.: 0911/ 80 15 690
Fax: 0911/ 80 15 691
Email: oase-pop@gmx.de

Leitung:
Bernd Guggenberger

Team:
Raul Vellosillo-Martinez (bis April 2020)

Laura Bergmann (ab Mai 2020)

Oliver Hauke
(Berufspraktikant im
Anerkennungsjahr bis August 2020)

Vanessa Hartmann
(Berufspraktikantin im Anerkennungsjahr
ab September 2020)

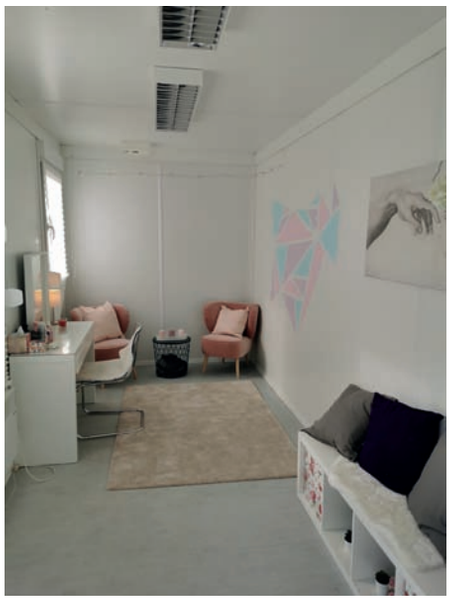
Honorarkräfte:
Daniel Waterlot (Garten)
Salim Cetin (seit November 2020)
Svenja Weigel

Öffnungszeiten:

Dienstag:	14.00 – 20:00 Uhr
Mittwoch:	14.00 – 20:00 Uhr
Donnerstag:	14.00 – 20:00 Uhr
Freitag:	14:00 – 20:00 Uhr

Besucherstruktur

Durch die Corona Pandemie und die gesetzlichen Bestimmungen war die Oase im Jahr 2020 zeitweise geschlossen bzw. durch die für die Einrichtung erstellten Hygienekonzepte nur für eine bestimmte Anzahl an Besucherinnen und Besuchern „physisch“ zugänglich. Erstmalig wurden so Online-Angebote konzipiert und durchgeführt, durch die die Gäste des Jugendtreffs virtuell erreicht werden konnten.
An den offenen Tagen fanden sich im Durchschnitt 32 Mädchen* und Jungs* pro Tag in der Oase ein. Die altersmäßig stärkste Gruppe machten hierbei die 9 – 14 jährigen aus, wobei auch der Anteil der 15-19 jährigen stabil blieb.
Nach dem Mitarbeitendenwechsel stieg der Anteil der weiblichen Besucher an und pendelte sich auf ein gutes Drittel ein.
Entsprechend der Bevölkerungsstruktur des Stadtteils haben die Kinder und Jugendlichen internationale Wurzeln.
Ein Großteil der Jugendlichen besucht die Mittel- bzw. Grundschule. Die restliche Bandbreite erstreckt sich über Realschulen bis hin zum Gymnasium und Studium und Jugendliche in Ausbildung.



Von den Stammbesucherinnen gestalteter Mädchenraum

Neuer Bandproberaum im Jugendtreff

Ziele und Schwerpunkte 2020

Die Schwerpunkte der täglichen Arbeit lagen an normal geöffneten Tagen neben den Angeboten der Offenen Tür vor allem in den Bereichen Sport, Kreativität, (physische und psychische) Gesundheit und Natur. Dabei sollen alle Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen und Möglichkeiten partizipativ eingebunden werden.
Erweitert wurden diese aufgrund der Pandemie im virtuellen Bereich: DIY sowie Koch- und Kunstangebote wurden online angeboten, die dazu benötigten Materialien und Zutaten konnten kontaktlos im Jugendtreff abgeholt werden. Zudem wurden ein „Sorgentelefon“ und diverse Onlinetreffpunkte etabliert, die von den Kindern und Jugendlichen genutzt wurden. Kontaktlose und kostenlose Ausleihmöglichkeiten von (Playstation-) Spielen und kleinen Sportgeräten rundeten unsere „Corona - Angebote“ ab.

Im Herbst 2020 wurden aufgrund der aktuellen Lage verstärkt Partizipationsprojekte mit jugendlichen Stammgästen der Oase konzipiert, die eine Neugestaltung des Hauses sowie des Partyzelts im Gartenbereich zum Thema hatten, und sowohl live vor Ort als auch online fortgeführt werden konnten. Es bildeten sich dazu zwei Gruppen mit Jugendlichen ab 14 Jahren.
Die thematische Gestaltung der neuen Container von innen und außen erfolgte zusammen mit unseren Gästen – sowohl off- als auch online. Drei jugendliche Sprayer aus verschiedenen Jugendtreffs unterstützten Murat Basak bei den Graffitis der Container.
Zudem gestaltete eine Gruppe von Mädchen den Mädchen*wagen von innen.

Einen Schwerpunkt machte sicherlich auch das Erstellen von verschiedenen Hygienekonzepten aus, innerhalb dieser wir unsere Offene Arbeit so gut wie möglich adäquat umsetzen konnten: Koch- und Sportangebote fanden ebenso angepasst an die aktuellen Bestimmungen statt wie Kreativ- und Mitmachprojekte sowie Ausflüge und kleine Feiern.

Programm 2020

Regelmäßige Angebote (soweit erlaubt)

- Kochen (on- und offline)
- Monatliche Hausversammlung
- Unterstützung bei Hausaufgaben und Bewerbungen
- Spielen, Kickern
- Kreativangebote
- Kostenlose Benutzung des Internets bei schulischen und ausbildungsrelevanten Themen
- Motivierte Helfer für die Pflege und Außengestaltung des Freigeländes, der Container und der Möblierung
- Einzelfallhilfe in persönlichen und familiären Notsituationen
- Pflege-, Pflanz- und Erntearbeiten im eigenen Nutzgarten sowie die Zubereitung von Speisen mit anschließendem gemeinsamen Essen
- Grillen
- Fußballtraining
- Mädchentag mit mädchenspezifischen Angeboten
- Multimediale Angebote (Internetraum, PS4-Wagen)
- Mädchengruppe
- Musikangebote mit echten Instrumenten
- Ausflüge
- DIY (on- und offline)
- Online Treffpunkte
- Sorgentelefon

Highlights / Besondere Erfolge

- Die Einweihungsfeier unserer von der Vita-Stiftung gespendeten Container war ein voller Erfolg. Viele Kinder und Jugendliche freuten sich über die Öffnung der sechs neuen, nach ihren Wünschen und Vorstellungen ausgestatteten Themenräumen. Bei der Feier wurde ein eigens für den Spender geschriebenes Lied live präsentiert, es gab selbstgemachte Cocktails und ein Corona – gerechtes Buffet.
- Eine Spende über 1635 € von der Bürgerstiftung für die Graffiti Außengestaltung der neuen Container half uns sehr.
- Die Erstellung und Durchführung von

Online-Angeboten stellte uns vor neue Herausforderungen, sorgte aber dadurch für eine Erweiterung unserer Angebotsstruktur, die von einigen Kindern und Jugendlichen gut angenommen wurde.
- Eine „Oase Promo Tour“ an der Schule im Stadtteil sorgte für viele neue Gäste im Jugendtreff.
- Die gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern des Treffs ausgestatteten neuen Räumlichkeiten kommen sehr gut an und sorgen für eine attraktive Erweiterung der pädagogischen Angebote.
- Durch die gute Beziehungsarbeit fanden sich im vergangenen Jahr viele fleißige Helferinnen und Helfer, die uns bei Gestaltung des Außengeländes und der Gartenbeete sowie dem Bau unseres Kaninchengeheges tatkräftig und mit viel Spaß an der Arbeit unterstützten.
- Trotz wenig zur Verfügung stehender Stunden der Mitarbeitenden konnte auch 2020 wieder erreicht werden, dass die Oase nur in den Winterferien geschlossen hat.

FÜRTH STADT & LAND

HFG / Montag, 28. September 2020 26

Geld für sechs Mini-Immobilien

Der JUGENDTREFF OASE hat neue Räume. Von der P&P-Stiftung Vita kam dafür eine kräftige Finanzspritze.

FÜRTH – Tadellose Container statt maroder Bauwagen: Dank einer Spende der P&P-Stiftung Vita haben die Besucher des Jugendtreffs „Oase“ in Poppenreuth neue Räume.

Auf dem Gelände an der Hans-Vogel-Straße wurden die alten, nicht mehr zeitgemäßen Wagen zwar schon vor längerer Zeit ersetzt. Richtig in Beschlag nehmen konnten die Jugendlichen ihre neue Unterkunft wegen der Corona-Pandemie aber erst vor einigen Wochen.

„Bei uns begegnen sich Groß und Klein, ohne sich gegenseitig zu nerven“, beschreibt der Leiter der „Oase“, Bernd Guggenberger, ein Charakteristikum seiner Einrichtung. Grund dafür waren unter anderem die Bauwagen, die sich im Hof um das Haus des Jugendtreffs gruppierten und Rückzugsräume für die unterschiedlichen Alters- und Interessengruppen boten.

Zuletzt allerdings waren die zwar romantischen, aber eben altersschwachen Wagen „komplett morsch und undicht“, wie Guggenberger erzählt.

Die Spende der Vita-Stiftung von P&P-Chef und Immobilienentwickler Michael Peter in Höhe von 50 000 Euro kam daher wie gerufen. Mit dem Geld wurden insgesamt sechs gebrauchte Container erworben. In den vergangenen Monaten – zwischen März und Mitte Mai war der Treff coronabedingt komplett geschlossen – hat sich Guggenbergers Team gemeinsam mit den Jugendlichen daran gemacht, ein Nutzungskonzept umzusetzen und die Räume auszugestalten.

Werkstatt und Chill-out-Zone

Und so erhielt jeder Container einen eigenen Themenschwerpunkt: Playstation, Computerrecherche, Werkstatt, Chill-out- und Mädchen-Raum sowie Bandprobe. Der Innenhof und das Umfeld der neuen Behausungen sind zwar noch ein wenig kahl, sollen aber spätestens im kommenden Jahr deutlich grüner werden. „Unsere alten Bauwagen waren ja zum Teil komplett eingewachsen, so etwas dauert natürlich seine Zeit“, erklärt Guggenberger.

Jutta Küppers, Abteilungsleiterin für Jugendarbeit bei der Stadt, zeigte sich bei der Vorstellung der nun offiziell eingeweihten Container hoch erfreut über das finanzielle Engagement der Stiftung.

In der Luft

Doch erinnerte sie auch an die schwierige Situation sämtlicher Kinder- und Jugendtreffs angesichts von Corona: „Anders als für Schulen und Kitas gibt es für uns keine genauen Konzepte und Vorgaben. Wir hängen also immer etwas in der Luft.“

Die Vita-Stiftung hat ihre Entscheidung, den Poppenreuther Treff zu unterstützen, lange vor der Pandemie getroffen. „Uns war klar, dass hier Bedarf besteht“, betonte Michael Peter, „weil die Einrichtung dank ihrer guten Arbeit entsprechend stark frequentiert ist.“ Statt für Spielgeräte oder Ähnliches habe man bewusst Geld für die Infrastruktur gegeben, „denn das bringt den Kindern und Jugendlichen einen echten Mehrwert“.

ARMIN LEBERZAMMER

Für die Beschaffung von sechs Containern hat die P&P-Stiftung Vita dem Jugendtreff „Oase“ 50 000 Euro gespendet. Von links: Bernd Guggenberger (Jugendtreff), Michael Peter (P&P) und Jutta Küppers (Stadt Fürth).

Spendenübergabe für die neuen pädagogischen Räume

Öffentlichkeitsarbeit

- Erstellung eines Programmflyers, der viermal jährlich erscheint und aktuelle Highlights der Oase enthält. Dieser wurde an den Fürther Schulen ausgelegt.
- Veranstaltungen wurden durch Pressearbeit beworben und es gab diverse Programmhinweise.
- Alle Neugierigen (Nachbarn), Eltern, Lehrer(innen) der Pestalozzi Schule, Dozenten, Mieter*innen und sonstige Interessierte erhielten Führungen mit Erläuterungen über unsere Arbeit. Die Resonanzen waren durchweg positiv.
- Klassenbesuche in der Pestalozzi-Schule zur Bewerbung der Einrichtung
- Aktualisierter Web- Auftritt und Facebook- sowie Instagramaccount
- Die Oase hat sich bei der Vermietung der Einrichtung jungen Menschen aus Fürth geöffnet und bietet nun ihre Räumlichkeiten auch jungen Menschen ab 18 Jahren für diverse Feierlichkeiten an.

Kooperationspartner Sozialraumbezug

- Nutzung des Freigeländes durch den Verein „Die Sonnenkäfer“ für ihren Kinderhort außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendtreffs.
- Führungen und Besichtigungen des Außengeländes und der Container für alle Interessierten.
- Die Pfadfindergruppe der Weltenbummler nutzt die Oase für Gruppenstunden am Montag zwischen 16:30 und 19:00 Uhr und gelegentlich am Wochenende.
- Der benachbarte Kindergarten „Freche Früchtchen“ bekam den Schlüssel für den Bolzplatz für eigenständige Nutzung außerhalb der Öffnungszeiten der Oase.
- Kooperationen mit der Schulsozialarbeiterin der Pestalozzi- und Seeackerschule
- Jugendhausrallye zur Vorstellung der Oase mit zwei Schulklassen der Pestalozzi-Schule
- Der von einem Mitarbeiter der Oase mitbegründete „Runde Tisch Poppenreuth / Ronhof“ geht in sein siebtes Jahr. Die Mitarbeit bei dem Runden Tisch informiert sowohl über die eigene Arbeit und erhält gleichzeitig viele relevante Neuigkeiten über die aktuellen Geschehnisse in den Stadtteilen Poppenreuth und Ronhof.
- Kooperation mit dem Jugendtreff „Bubbles“ bei einer großen Graffiti – Aktion
- Teilnahme am Jugendferienprogramm der Stadt Fürth
- Kooperation DAA (Pestalozzi - Schule)

Probleme und Schwierigkeiten

Natürlich hat sich die Pandemie auch sehr stark auf die tägliche Arbeit in der Oase ausgewirkt: Schließungen bzw. Teilöffnungen erschwerten unsere Arbeit erheblich. Durch die Erstellung diverser, an die jeweiligen Bestimmungen angepasster Hygienekonzepte gelang es uns, die Oase soweit wie möglich für eine bestimmte Anzahl an Gästen geöffnet zu halten. Als eine Schließung der Einrichtung unumgänglich war, entwickelten wir Online-Angebote, um für die Kinder und Jugendlichen weiterhin präsent zu sein.

Planungen für 2021

- Abschluss der Neugestaltung des Hauses sowie unseres Partyzelts
- Gartengruppe zur Gestaltung der neuen Gartenbeete
- Fußballturniere bzw. Freundschaftsspiele mit verschiedenen Einrichtungen
- Wöchentliche DIY, Koch- und Sportangebote
- Zirkusprojekt in den Sommerferien auf unserem Gelände
- SommerFESTIVAL
- Neugestaltung des Außenbereichs
- Vierteljährliche Projekte aus der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen
- Monatliche Hausversammlungen zur Stärkung der partizipativen Strukturen Kinder und Jugendlicher für und bei der Programm – und Ausstattungsgestaltung der Einrichtung
- Einrichtung einer Thekendienstgruppe
- Weiterentwicklung der Hausaufgaben- und Lerngruppe
- Fortentwicklung vom „Runden Tisch Ronhof / Poppenreuth“
- Monatliche Ausflüge
- Ferienprogramm in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien
- Zeltfreizeit in den Sommerferien
- Personelle Verstärkung durch einen Erzieher / eine Erzieherin im Anerkennungsjahr ab September 2021
- Kooperation mit dem Fanprojekt Fürth für die Durchführung „Halle für Alle“
- Erweiterung unserer Online-Angebote
- Neuerstellung unserer Homepage
- Das „Eine Welt Haus“ wird zur Backstube

Sie geniessen den Lockdown: die beiden Oase Kaninchen

Jugendtreff Die Hütt´n
Herboldshoferstr.49

90765 Fürth

Leitung
Bernd Guggenberger (Dipl.Sozpäd. FH)
Engagierte Jugendliche und junge Erwachsene

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag ab 18 Uhr
Die Zeiten zu aktuellen Veranstaltungen hängen vor Ort aus

BesucherInnenstruktur

Jugendliche und junge Erwachsene aus Stadeln und den umliegenden Ortsteilen besuchen und leiten die "Hütt`n". Der Mädchenanteil liegt dabei bei ca. 40 %. Die Besucher sind analog der Wohnbevölkerung des Stadtteils überwiegend deutsche Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren aus allen Bildungsschichten. Zu den Feiern und Festivitäten kommen junge Menschen aus ganz Fürth und Nürnberg, zu den in der „Hütt´n“ stattfindenden Gruppensitzungen TeilnehmerInnen aus diversen Vereinen und Zusammenschlüssen.
Daneben gibt es die "Musikinitiative Stadeln", eine Gruppe von 20 ehemaligen Gruppenleitern, die seit vielen Jahren im Jugendtreff engagiert sind. Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit der "Hütt`n-Crew" Musikveranstaltungen zu organisieren und mit abzuhalten. Beide Gruppen unterstützen und helfen sich dabei gegenseitig. Die beiden Großveranstaltungen „Krach Open Air“ und „Spring Break“ fielen 2020 Corona zum Opfer.

Ziele und Schwerpunkte 2020

Der selbstverwaltete Jugendtreff „Hütt´n“ in Stadeln ist als Jugendraum konzipiert, der seit seiner Eröffnung im Jahre 1986 nach dem Grundsatz der größtmöglichen Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 – 27 Jahren verfährt. Nahezu alle Entscheidungen werden von den ehrenamtlich engagierten jungen Menschen getroffen: sie können und sollen ihren Raum mit eigenen Ideen und Vorstellungen führen und verwalten und ihre Freizeit eigenständig und nach ihren Interessen selbsständig gestalten. Eigenständig organisierte und durchgeführte Partys und Veranstaltungen, wöchentliche Gruppentreffen sowie informelle Treffen nach Lust und Zeit sind möglich und werden durchgeführt. Seit über 30 Jahren wird der Treff nun von engagierten jungen Menschen geleitet und gepflegt.

2020 gab es personelle Wechsel bei der "Hütt`n-Crew": Mitglieder heirateten und bekamen Kinder und schieden so aus der „Hütt`n Crew“ aus. Da dies von langer Hand vorbereitet wurde, konnten neue junge Leute dazu gewonnen werden, sich an den Belangen und den Möglichkeiten einer Selbstverwaltung zu beteiligen. Sie organisierten den Offenen-Tür-Betrieb, veranstalteten Partys und Grillabende, trafen sich zu Sitzungen und Besprechungen und hielten dort Trainingsstunden für Auftritte bei diversen Faschings- und Kirchweihveranstaltungen ab. Dies war natürlich nur dann erlaubt, wenn die Pandemie es zuließ.
Die Mitglieder der "Hütt`n-Crew" engagieren sich sehr verantwortungsbewusst in dem Jugendtreff: sie halten das Gelände sauber und das Haus in Schuss. Eigenverantwortlich und zahlreich sind sie zur Stelle, um kleinere und größere Reparaturen zu erledigen oder das Haus und das Gelände neu zu gestalten.

Regelmäßige Angebote
An den regelmäßigen Öffnungszeiten am Abend, dem Wochenende und in den Ferien verbringen die BesucherInnen der "Hütt`n" ihre Zeit - als es pandemiebedingt möglich war - mit Musikhören und -machen, Spielen innen und auf dem Außengelände, Tischtennis,

Gruppenleiter-Freizeit der Hütt´n Crew

dem Treffen mit Freunden, Jugendpartys zu verschiedenen Gelegenheiten (Geburtstage, Fasching, Halloween, Weihnachten und Silvester), selbstorganisierten Fußball-, Tischtennis- und Basketballturnieren und kleinen Konzerten sowie dem Trainieren für Auftritte beim Karnevalsverein und der Kirchweih in Stadeln.

Highlights und besondere Erfolge
Anfang Februar ging es übers Wochenende zum Skifahren nach Österreich. 12 Mitglieder der "Hütt`n-Crew" fuhren mit dem für den Jugendtreff zuständigen Vertreter des Jugendamtes gemeinsam für drei Tage in den Schnee. Dort stand neben dem Skifahren auch ein Rückblick auf das vergangene Jahr sowie die Planung für 2021 auf dem Programm: es wurde zusammen über Inhaltliches und Bauliches reflektiert und diskutiert, und es wurde gemeinsam das neue Jahresprogramm geplant und beschlossen.
Auch das Instandhalten des Treffs wurde von den engagierten jungen Leuten vorbildlich umgesetzt: zusammen wurden viele kleinere und größere Reparaturen und Veränderungen am Feierabend oder an den Wochenenden durchgeführt. Es wurde zudem großer Wert auf eine saubere und ordentliche „Hütt`n“ gelegt, nach der Benutzung des Hauses immer wieder aufgeräumt und geputzt.
Alle anderen, normalerweise stattfindenden Aktionen und Festivitäten mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Hier bewies die „Hütt`n Crew“ hohes Verantwortungsbewusstsein und öffnete nur, wenn es erlaubt war.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Bewerbung der „Hütt`n“ erfolgt hauptsächlich durch die gute Vernetzung der „Crew – Mitglieder“ in den Stadtteilen Stadeln und Vach.

Da dieses Jahr keine (Groß-) Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, fielen auch die selbstgestalteten und –verteilten Werbungen dafür natürlich aus.

Kooperationen

Regelmäßige und gute Zusammenarbeit gibt es im Stadtteil mit Eltern, dem Sportverein, den Kirchweihburschen und der Freiwilligen Feuerwehr.

Probleme und Schwierigkeiten

Die Pandemie sorgte 2020 dafür, dass das seit über 20 Jahren etablierte „Krach Open Air“ abgesagt werden musste, ebenso wie das vorher zweimal mit großartigem Besuch abgehaltene „Spring Break“. Dies sorgte natürlich für Frust bei allen Beteiligten, die sich jedoch nichtsdestotrotz auf die kommenden Jahre freuen.

Ziele für 2021

- Abhalten des 23. "Krach Open Air" im Juli 2021
- Wochenendausflug zur Planung kommender Angebote
- Planung einer Halloweenparty
- Regelmäßige Gruppentreffen der "Hütt`n-Crew" sowie der Faschings- und Kirchweihburschengruppe in den Räumen des Treffs

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Florian Friedrich
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
der Stadt Fürth
Theresienstr.9
90762 Fürth
Tel: 0911/8109833
Fax:0911/8104099
Email: jugendschutz@fuerth.de

Arbeitsbereiche des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes:

Der Jugendschutz setzt sich dafür ein, präventiv Gefährdungen zu verhindern und zu verringern. Ebenso wirkt er auf die Einhaltung rechtlicher Schutzvorschriften hin. Mit den Angeboten unterstützt er junge Menschen bei der Entwicklung ihrer Lebenskompetenz. Wir wollen sie dazu befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen, kritik-und entscheidungsfähig zu werden sowie Eigenverantwortung und Verantwortung gegenüber Mitmenschen zu übernehmen.
Dies geschieht durch:

- Information und Beratung
- Bildungs- und Freizeitprogramme
- Veranstaltungen und Seminare
- Jugendschutzkontrollen
- Erteilen von Ausnahmegenehmigungen für Jugendveranstaltungen
- (JuSchG) und nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

Corona und der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz
Das Jahr 2020 hatte sehr gut angefangen mit Schulaktionen, Projekttagen, Kooperationsveranstaltungen und für das Frühjahr/Sommer geplanten Projektwochen. Und dann war alles anders! Viele Arbeitsbereiche des Jugendschutzes vielen erst einmal ersatzlos weg. Keine öffentlichen Veranstaltungen, d. h. auch gleichzeitig keine Ordnungsrechtlichen Notwendigkeiten. Präsenzveranstaltungen mit Schulen und Jugendeinrichtungen fanden entsprechend auch nicht statt. Geplante Aktionen mussten überwiegend ausfallen. Jede Planung stand unter Vorbehalt. Kleinere Formate und ein Wechsel in Onlineformate wurden gestartet.

Ordnungsrechtlicher Jugendschutz und Jugendarbeitsschutz (JuArbSch)

Testkäufe für Alkohol und Zigaretten: Diese waren zwar geplant, wurden aber nicht ausgeführt. Hauptgrund ist die aktuelle Bußgeldhöhe, die in Fürth angelegt wird. Hier besteht Handlungs- und Klärungsbedarf mit dem Rechtsamt. In der bisherigen Form wird der Erzieherische Jugendschutz keine Testkäufe durchführen.

16er-Parties:

Jugendschutzrechtliche Beurteilung von Anträgen zur Veranstaltung von Parties für Jugendliche ab 16 Jahren. Hierbei zeichnete sich eine verstärkte Nachfrage ab. Ebenso aber auch die damit einhergehenden Problematiken. In Kooperation mit dem Jugendschutz der Stadt Nürnberg wurden ein standardisiertes Vorgehen und eine Vorgabe/Leitlinie für Betreiber*innen und Veranstalter:innen erstellt. Verschärft wird dies durch Anfragen nach 14er Parties. Eine Veranstaltung in diesem Kontext wurde dann auch in Absprache mit den Kolleg:innen aus der Region verhindert. Ab März hatte sich auch dieses Thema erledigt.

Lasertaganlagen

Die einzige Anlage in Fürth hat 2020 den Betrieb eingestellt..

Arbeitsschutzrechtliche Beurteilungen von Arbeitsverhältnissen von Minderjährigen. Hier wurden fünf beantragt und genehmigt.

Eigene präventive pädagogische Angebote

- Der erzieherische Jugendschutz bietet verschiedenste Formate für pädagogische Angebote in den Bereichen Medien, Sucht, Alkohol, Konsum, Gewalt an.
  Dies geschieht auch häufig mit anderen Partner:innen. Da die Medienthemen bei Jugendlichen dominant sind und sich auch dort viele der anderen Themen zeigen, ist das Jugendmedienzentrum Connect engster Partner.

- Sexuelle Bildung mit Medien – Koop zwischen JuSch, Connect und Aidshilfe Mittelfranken
- Insgesamt wurden für eine Realschulklasse und zwei Mittelschulklasse jeweils zwei Projekttage zum Themenkomplex HIV und Ansteckung durchgeführt.
- Weitere Projekttage mussten abgesagt werden.
- PIT (Prävention im Team) – Aktionstage am Förderzentrum Süd- Abgesagt
- Im Rahmen der Präventionswoche der Polizei waren für das Förderzentrum Süd und für 3 Schulklassen Projekttage zum Themenbereich „Sicher im Netz“ geplant, wurden aber auch abgesagt.
- Capoeira – brasilianische Kampfkunst für Kinder und Jugendliche:
- Selbstwahrnehmung, Bewegung, Selbstverteidigung und Tanz – das ist mit der brasilianischen Kampfkunst geschlechterübergreifend gut zu vermitteln. Dazu wurde bis März ein wöchentlicher Kurs im Lionsaal für Kinder zwischen 11 und 15 Jahren angeboten
- Alkoholpräventionsangebote in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Landratsamtes Fürth. Nach dem Auftakt 2019 mit dem Jugendschutzparcour der Aktion Jugendschutz (AJ) Bayern waren auch für April und Juni Projektwochen im Jugendkulturhaus OTTO geplant. Diese sollten in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Landratsamtes durchgeführt werden. Alkohol, Sucht, Konsum, und Medien sind die Themen. Leider mussten auch diese ausfallen.

- StreitschlichterInnen der MS Otto-Seeling-Straße
  Mit den StreitschlichterInnen wurde im März noch eine Aktion zur kritischen Mediennutzung durchgeführt.

Smombie - Präventionstheater

In Kooperation mit dem Theater Dramabox e.V. waren mehrere Schulaktionen im Herbst geplant. Diese wurden immer wieder verschoben und dann doch abgesagt. Gemeinsam wurde dann ein Konzept für ein Coronasicheres Angebot entwickelt. Das soll nun 2021 zum Einsatz kommen.

Netzwerk Medienscouts

:Für März war wieder ein großer gemeinsamer Elternabend der 5 Schulen (Hardenberg Gymnasium, Schliemann Gymnasium, Helene-Lange-Gymnasium, Leopold Ullstein Realschule und Dr. Gustav Schickedanz Mittelschule) in der Turnhalle des Hardenberg Gymnasiums geplant. Leider musste dieser dann kurzfristig abgesagt werden. Ersatzplanungen gab es für den Herbst. Auch hier kam es dann nicht zustande und wurde als Onlinevariante auf 2021 verschoben. Der Aktionstag mit den Scouts von den fünf Partnerschulen fiel Corona dann auch das erste Mal seit sechs Jahren zum Opfer.

Beratungsleistungen:

- Elternberatung:
- Vorbereitung für einen kleinen Elternabend im Frauenhaus Fürth – abgesagt
- Einzelgespräche mit Eltern zum Thema Medienkonsum und problematisches Verhalten in der Mediennutzung nahmen zu.

Unterstützte und geförderte Aktionen / Projekte und Events
Der Erzieherische Kinder und Jugendschutz hat in seinem Budget auch Mittel zur Vergabe für Projekte und Angebote von anderen Trägern, die im Sinne der Prävention tätig sind. Dazu können diese einen Antrag stellen und einen Teil ihrer Ausgaben fördern lassen.

Brettspieltage- bzw. Brettspieltage to Go:

Schon seit Jahren unterstützt und begleitet der Jugendschutz den Brettspielmarathon und

die Brettspieltage finanziell und organisatorisch. Dieses Jahr war alles anders. Aus der Not wurde eine Tugend und ein Verleihkonzept mit großem Erfolg durchgeführt. Die Veranstaltung wurde auch gleich nochmal in der Weihnachtszeit wiederholt.
www.brettspielfieber.de

Lesefrühling:

Der Antrag war schon genehmigt, musste aber dann abgesagt werden.

Schwangerschaftsberatung:

Auch das Sexualpädagogikprojekt unter Leitung der Sexual- und Schwangerschaftsberatung incl. Theateraufführungen wurden seit mehreren Jahren finanziell und personell unterstützt. Auch hier wurden verschiedene Anläufe getätigt und am Ende musste es ausfallen. Ein gemeinsam mit dem Jugendmedienzentrum konzipiertes Onlineformat konnte leider noch nicht durchgeführt werden.

Angebote für Multiplikator:innen:

- Fortbildung für pädagogische Fachkräfte aus dem Grundschul-, Hort und Kindertagesstättenbereich an der Friedrich Ebert Schule zum Thema Mediennutzung war für Frühjahr 2020 geplant. Musste leider auch ausfallen.
- Einführungen für Partnereinrichtungen in die Arbeit mit der Konferenzsoftware BigBlueButton wurden durchgeführt. Ziel war die Befähigung für gemeinsame Online-Formate.

Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen:
Der Erzieherische Kinder und Jugendschutz arbeitet in einem sich stark wandelnden Feld mit immer wieder neuen Trends, Gefahrenbereichen, rechtlichen Rahmenbedingungen. Dazu werden vom Landesjugendamt und von der Aktion Jugendschutz regelmäßige Fortbildungen und Fachtreffen angeboten. Diese sind wichtig für eine gute Abstimmung und eine angemessene Umsetzung.

Partnerinnen:

Der Jugendschutz ist auf eine gute Zusammenarbeit und eine enge Abstimmung mit den vielen Trägern der Jugendarbeit, Jugendhilfe, Beratungsstellen und Fachkräften angewiesen. Dazu wurde unter anderem das Netzwerk „Arbeitskreis Medien“ (Caritas, Diakonie, Erziehungsberatung Stadt Fürth, LRA Fürth, Polizei) gegründet. Zudem hat sich ein Arbeitskreis „Ordnungsrechtlicher Jugendschutz SENF“ gegründet. Darin sind JugendschützerInnen aus Schwabach, Erlangen, Nürnberg und Fürth vertreten.

Weitere wichtige Partner*innen sind u.a. :
- Polizeidirektion Fürth
- Ordnungsamt Fürth
- Jugendschutz Nürnberg

Planungen 2021

- Online Elternabende für das Netzwerk Medienscouts in Kooperation mit relevanten Träger:innen in Fürth
- Fortführung von Schulklassenprojekten für Grundschulen zum Themenbereich „sichere Internetnutzung“ und anschließende Elternabende zum Themenbereich Mediennutzung
- Anpassungen im Bereich der Testkäufe und Wiederaufnahme
- Forcierung der Kooperation aller relevanten Träger im Bereich des präventiven Jugendschutzes (z.B. AK Medien, Gesundheitsregion plus)
- Entwicklung von neuen Projektmodulen für Schulen zum Themenkomplex Sicher im Netz
- Teilnahme an einer 18 monatigen Fortbildung zur Suchtprävention

Ferienprogramm

Maria Livadiotou und Oswald Gebhardt
Königsplatz 2
90762 Fürth
Zi. 328
Tel.: 0911/974-1561 und –1566
E-Mail: maria.livadiotou@fuerth.de
maria.livadiotou@ferien-fuerth.de
oswald.gebhardt@fuerth.de
oswald.gebhardt@ferien-fuerth.de

Aufgrund der gegebenen Einschränkungen auch beim Kinderferienprogramm digitale Angebot

Das Kinderferienprogramm richtet sich an alle Kinder aus dem Stadtgebiet Fürth im Alter von 6 bis 15 Jahren (davon gibt es in Fürth etwa 8000). Es bietet in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien ein umfangreiches und vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten, welche durch die Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedensten Partnern gewährleistet und bereichert wird. Das Programmheft des Kinderferienprogramms wird an allen Fürther Schulen, in der Bürgerberatung, der Tourist-Information und im Sozialrathaus etwa zwei Wochen vor den jeweiligen Ferien verteilt.

Unsere Ziele:

- Kinder haben Spaß, Erholung und Abenteuer
- Kinder leben ihr Bedürfnis nach Kreativität und Bewegung aus und entdecken Freude an ihrem kreativen Potential und ihrem Körper
- Durch Gruppenerlebnisse lernen Kinder andere Kinder und neue Freizeitmöglichkeiten kennen
- Kinder entdecken ihre weitere Lebensumwelt neu
- Kinder werden in ihrer Selbständigkeit und Gruppenfähigkeit gefördert
- Familien werden entlastet und bekommen Anregungen für ihre eigene Freizeitgestaltung
- Kinder gewinnen Lust an Kultur und Geschichte

Erwähnenswertes 2020

Die Corona Pandemie führte zu maßgeblichen und gleichzeitig innovativen Veränderungen in der Gestaltung der Angebote für Kinder in Fürth.
Alle Angebote des bereits komplett organisierten Osterferienprogramms mussten aufgrund des ersten Lockdown im März 2020 komplett abgesagt werden. Die Gesetzeslage ermöglichte bis in den späten Frühling hinein keinerlei Planungssicherheit.
Glücklicherweise konnten wir viele Mitarbeiter des Ausflugsteams und Veranstalter dazu motivieren, sich auf das Expement „Online-Angebote“ einzulassen und mit unserer Unterstützung und Begleitung bereits in den Pfingstferien diese erfolgreich durchzuführen. Diese Pionierarbeit wurde in den Sommerferien von anderen Ferienprogrammen Mittelfrankens aufgenommen und umgesetzt.
In den Sommerferien haben wir viele Präsenzangebote unter strenger Einhaltung von zuvor erstellten und genehmigten Hygienekonzepten durchgeführt. Sowohl die teilnehmenden Kinder als auch ihre Eltern waren dafür sehr dankbar und gaben uns viel positives Feedback.

Aufgrund dieses großen Erfolgs im Sommer und der Motivation, den Fürther Eltern nach diesen coronabedingten Herausforderungen eine Entlastung anzubieten, wurde ein einmaliges Herbstferienprogramm organisiert. Es beinhaltete sowohl Online-Kurse als auch Präsenz-Angebote. Leider kam drei Tage vor Ferienbeginn der 2. Lockdown und alle Präsenz-Angebote mussten wieder abgesagt werden.

TAGESAUSFLÜGE
Die Tagesausflüge sind überwiegend eintägige Freizeitfahrten mit unterschiedlichsten Inhalten und Zielorten. Die Beliebtheit dieser Fahrten, die seit fast vier Jahrzehnten Tradition haben, hat auch in diesem Jahr die Fürther Kinder in ihren Bann gezogen und mit abenteuerlichen Ferien in der Region Mittelfanken und darüber hinaus beschenkt. In diesem außergewöhnlichen Jahr wurden die Ausflüge trotz der Corona bedingten Einschränkungen mehr denn je wertgeschätzt.

Sowohl bei den Kreativ- und Sportangeboten als auch bei den Tagesausflügen war die Auflage, die Gruppengröße auf max. 12 Kinder zu reduzieren und den Betreuerspiegel zu verdoppeln. Das wurde bei der Planung von vornherein berücksichtigt, so wurde z.B. entschieden, dass keine Reisebusfahrten mit großen Gruppen stattfinden werden. Ebenso wurde 2020 auf Freizeit und Erlebnisbäder verzichtet, da unserer Meinung nach die Infektionsgefahr zu hoch gewesen wäre.

Der Schwerpunkt der Tagesausflüge waren Abenteuerparks und Hochseilgärten in ganz Mittelfranken. Die Corona Auflagen wie kleine Gruppen, Abstandsregelungen, Hygienemaßnahmen etc. konnten hier sowohl für die Betreuerteams als auch für die Kinder ganz leicht eingehalten werden.

Die Ausflugsziele werden nach verschiedenen Kriterien ausgewählt: es wird sowohl auf die pädagogischen Inhalte der Angebote und deren kindgerechte Vermittlung größter Wert gelegt, als auch die Grundlage beherzigt, sich an den Bedürfnissen der Kinder zu orientieren. Das Entscheidende dabei ist die Vielfalt aufrechtzuerhalten, die 2020 erneut angeboten wurde:

- erlebnispädagogische Tagesfahrten wie Outdoorklettern und Hochseilgarten
- kulturpädagogische kindgerechte Museumsführungen wie die Burg Cadolzburg
- freizeit- und konsumorientierte Ausflüge in Erlebnisparks wie Schloss Thurn
- umweltbezogene Projekte z.B. die Umweltstation Liasgrube
- sportorientierte Unternehmungen wie Reitkurse im Reiterhof Urmoneit
- eine mehrtägige Fahrradtour am Brombachsee, in diesem Jahr ohne Übernachtung
- wissenschaftsorientierte Angebote z.B. Technische Hochschule Nürnberg, in diesem Jahr als Online-Kurs

Die Highlights 2020

Die Einführung von Online-Angeboten.
Auch ein Erfolg unserer medienaffinen Angebote, schon weit vor Corona.

Dem Ausflugsteam und anderen innovativen Veranstaltern ist es in dieser schwierigen Pandemiephase auch gelungen, ein abwechslungsreiches Online-Programm zu präsentieren und den Fürther Kindern eine gelungene Ferienfreizeit zu ermöglichen.
Hier eine Zusammenfassung der beliebtesten Online-Angebote:

- Badebomben selbstgemacht
- Hand Lettering
- Minecraft
- Selbst Programmieren lernen
- Mehrtägige Workshops der Technischen Hochschule Nürnberg zu wissenschaftlichen Themen
- Traumfänger
- DIY – Angebote in vielen Variationen
- Jonglieren
- Yoga
- Scribble
- Tik Tok Tänze
- Cook with me – gemeinsam Kochen und Backen
- Hairstyling
- Disney Quiz
- Umgang mit Hunden – ein Nachmittag mit Toffi

KREATIVPROGRAMM
Im Rahmen unseres Kreativbereiches versuchen wir immer wieder, neue Impulse zu setzen durch außergewöhnliche Angebote wie Seifenherstellung, Upcycling, Kräuterküche oder Medienangebote.

Von Fürther Künstlerinnen und Künstler wird in der Reihe „Atelierbesuche“ Kindern die Möglichkeit geschaffen, sowohl einen Einblick in das künstlerische Schaffen verschiedenster Art zu erhalten, als auch selbst die unterschiedlichsten Kunsttechniken auszuprobieren.

SPORTANGEBOTE
Ergänzt und abgerundet werden die Ferienangebote schließlich durch zahlreiche Sportaktivitäten, die dank der teilweise schon jahrelangen Unterstützung der Fürther Sportvereine in dieser Vielfalt möglich sind.
Daher an dieser Stelle unser herzlicher Dank an die Vereine und Ihre Betreuer und Betreuerinnen, die durch ihre Teilnahme an den Ferienprogrammen eben auch eine Unterstützung bekommen, da doch ein gewisser Teil der Ferienteilnehmer*innen nicht nur eine neue Sportart kennengelernt hat sondern diese dann in den Vereinen weiter betreibt.
Hierbei sind uns vor allem die Entwicklung der Kreativität, der Motorik, der eigenen Fähigkeiten und Bedürfnisse der einzelnen Kinder wichtig, aber auch die Weiterentwicklung der Gruppenfähigkeit und der gemeinsame Umgang innerhalb der in der Gruppe.

MEDIENANGEBOTE
Im Zeitalter der Digitalisierung darf auch die aktive Medienarbeit in unserem Programm nicht fehlen.
Der Umgang mit PC, Internet und Smartphones ist für Kinder und Jugendliche eine Selbstverständlichkeit. Diesen Trend greifen wir natürlich auf und versuchen, den sicheren Umgang mit den neuen Medien zu fördern.
So wird beispielsweise Schmuck aus dem 3D-Drucker hergestellt, ein eigenes digitales Spiel entwickelt, ein Videofilm gedreht oder eine VR-Brille (Virtual Reality) selbst gemacht.

!Echt!Fürth

EINMISCHEN

www.echt-fuerth.de

Echt Fürth ist eine Plattform

- ☑ für Dich
- ☑ für junge Leute aus Fürth
- ☑ für Deine Meinung & Deine Postings

Rede mit

- ☑ Politikern
- ☑ Leuten aus der Verwaltung
- ☑ anderen jungen Leuten aus Fürth

Misch dich ein

- ☑ in die Fürther Politik
- ☑ in Deinen Stadtteil
- ☑ für Deine Szene

Gestalte

- ☑ Deine Stadt
- ☑ Deine Idee
- ☑ Dein Projekt

Stadt Fürth

fürth kommunale jugendarbeit ist stylebar!

SJR STADTJUGENDRING FÜRTH